SPEDLOGSWISS INFO

Verband schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen
Association suisse des transitaires et des entreprises de logistique
Associazione svizzera delle imprese di spedizione e logistica
Swiss Freight Forwarding and Logistics Association

2-2025

Inhalt

Editorial

- Zollgesetz: Nach der Politik ist nun fachliche Expertise für die Umsetzung in der Praxis gefragt 4-5

Im Gespräch mit Staatssekretärin Helene Budliger Artieda 6-9

Totalrevidiertes Zollgesetz angenommen – ein grosser Erfolg für unsere Branche 10

Cyberrisiken in der Lieferkette 11-13

105. Generalversammlung SPEDLOGSWISS 2025 im Zoo Basel 14-21

Stabsübergabe im Fachbereich Warehouse & Solutions 23

Weiterbildung

- Erfolgreiche Abschlüsse 2025 – Neue Fachkräfte im Speditions- und Zollwesen 24-25
- Kompetenz in der Luftfracht: 7. Durchführung des Kompaktkurses am Flughafen Zürich 26

Grundbildung

- Qualifikationsverfahren (QV) 2025 27

Kurse 28-29

SPEDLOGSWISS Nordostschweiz

- Qualifikationsverfahren 2025 SPEDLOGSWISS Nordostschweiz 30
- Erfolgreicher Einsatz für den Standort Kreuzlingen – SPEDLOGSWISS verhindert Kündigung von Zollbüros 31

SPEDLOGSWISS Ticino

- Una sezione unita e attiva 32-34
- Eine geeinte und aktive Sektion 33

SPEDLOGSWISS Romandie

- Im Porträt: Lara Muehlethaler, Präsidentin SPEDLOGSWISS Romandie 36-37

SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz

- QV 2025 – Erfolgreicher Lehrabschluss für 69 Nachwuchstalente der SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz 38-39
- Lehrabschlussprüfung 2025 beim Ausbildungsverbund SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz – ABV 40

Befreundete Unternehmen und Verbände

- 25 Jahre SafeConsult AG – Ein Jubiläum im Dienst der Sicherheit 41-42
- GeFaSuisse – Neue Zusammensetzung der Trägerschaft 43

Aus der Geschäftsstelle

- Neue Praktikantin: Eleonore Theurillat 44

Nachruf Roman Wipfli 45

Vorschau 46-47

Wichtige Termine 48

Herausgeber: SPEDLOGSWISS, Basel. Verantwortlich: Judith Moser, Public Relations

Anmerkung der Redaktion: In dieser Publikation werden aus Gründen der besseren Lesbarkeit abwechselnd sowohl die männliche als auch die weibliche Sprachform verwendet. Damit gelten sämtliche Personenbezeichnungen für alle Geschlechter (männlich, weiblich, divers)

Editorial

Zollgesetz: Nach der Politik ist nun fachliche Expertise für die Umsetzung in der Praxis gefragt

Thomas de Courten
Nationalrat, Präsident
SPEDLOGSWISS

Ein Meilenstein in der politischen Interessenvertretung von SPEDLOGSWISS zu Gunsten seiner Mitglieder ist erreicht. Nach fast drei Jahren haben die eidgenössischen Räte die letzten Differenzen bei der umfangreichen Reform des Zollgesetzes ausgeräumt und die neuen gesetzlichen Grundlagen in der Schlussabstimmung zur Sommersession Ende Juni 2025 gutgeheissen. Ein Referendum ist nicht absehbar, so dass wir davon ausgehen können, dass die politische Debatte dazu beendet ist. Was nun gefordert ist, ist die fachliche Kompetenz und Expertise, um auch eine praxisgerechte Umsetzung der neuen Rechtsgrundlagen sicherzustellen. SPEDLOGSWISS wirft sich auch dabei im Interesse seiner Mitglieder entschlossen in die Riemen.

Mit der Verabschiedung des neuen Zollgesetzes geht eine jahrelange und sehr intensive politische Arbeit unseres Verbandes zu Ende. Bereits 2017 hatte der Bundesrat das Transformations- und Digitalisierungsprogramm DaziT aufgegleist, mit welchem die Abgabenerhebungs- und Kontrollprozesse bis Ende 2026 vereinfacht, harmonisiert und digitalisiert werden sollten. Dazu kam 2019 die organisatorische Weiterentwicklung des Bundesamtes für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) in deren Zentrum das einheitliche Berufsbild der Fachspezialisten Zoll und Grenzsicherheit stand. SPEDLOGSWISS hat sich über den gesamten Prozess hinweg, fachlich geführt von der Geschäftsstelle, unterstützt von unserer Fachkommission Zoll und in enger Abstimmung mit den massgebenden Wirtschaftsverbänden der Schweiz für die Interessen unserer Verbandsmitglieder ein- und letztlich in allen entscheidenden Punkten auch durchgesetzt.

Die letzte Totalrevision des bestehenden Zollgesetzes erfolgte 2005. Seitdem haben sich die Rahmenbedingungen für die Speditions- und Logistikwirtschaft spürbar verändert. Der grenzüberschreitende Warenverkehr hat stark zugenommen. Die Kontrolle internationaler und nationaler Vorgaben ebenso. Wirtschaft und Politik erwarten effiziente Grenzprozesse und effektive Grenzkontrollen, was nicht immer ganz widerspruchsfrei möglich ist.

Mit der Totalrevision werden die verschiedenen Aufgabenbereiche neu zusammengeführt und harmonisiert. Das neue Gesetz schafft klarere Grundlagen für den grenzüberschreitenden Warenverkehr, die Verzollungsprozesse, deren Abwicklung, Abrechnung und Kontrolle. Viele für SPEDLOGSWISS und seine Mitglieder wichtige Anliegen werden dabei mitberücksichtigt, die zu beschleunigten Verfahren und mehr logistischer Flexibilität führen sollen.

Damit das neue Gesetz in Kraft treten kann, müssen nun aber auch noch die dazugehörigen Verordnungen überarbeitet werden. Unsere Vorgespräche und Vorbereitungsarbeiten mit dem BAZG laufen bereits. Bis Ende Jahr sollen die neuen Verordnungstexte in die Vernehmlassung gehen.

Wir sind deshalb als Verband weiterhin sehr stark in der Interessenvertretung für unsere Mitglieder gefragt. Bekanntlich liegt der Teufel meistens im Detail. Deshalb werden wir unter Beizug aller verfügbaren fachlichen Kompetenzen darüber wachen, dass die neuen Regelungen auch einfach, pragmatisch und praxisgerecht umgesetzt werden.
Das neue Zollgesetz bildet zusammen mit dem Transformationsprogramm DaziT die Grundlage für eine Modernisierung der Zollprozesse. Das Grossprojekt DaziT und das neue Warenverkehrssystem Passar sind bereits in Umsetzung, entsprechende Fristen und Umsetzungsschritte vorgegeben.

Im Gespräch mit Staatssekretärin Helene Budliger Artieda

Thomas Schwarzenbach
Direktor SPEDLOGSWISS

Helene Budliger Artieda ist seit 2022 Direktorin des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO. Sie ist die höchste Handelsdiplomatin der Schweiz und ist für die Umsetzung ihrer Aussenwirtschaftspolitik zuständig. Im Nachgang der Corona-Pandemie führte Bundesrat Guy Parmelin regelmässige runde Tische mit ausgesuchten, relevanten Schweizer Branchen- und Wirtschaftsverbänden ein. SPEDLOGSWISS gehört zu diesem Kreis. Das SECO mit seiner Direktorin selbstverständlich ebenfalls. Eine hervorragende Basis für ein kurzes Gespräch.

Thomas Schwarzenbach:
Frau Staatssekretärin, SPEDLOGSWISS darf in Gremien des Bundes mitwirken, bei denen wir unsere Einschätzungen zum grenzüberschreitenden, weltweiten Gütertransport, dem Verzollungsgeschäft und der Logistik abgeben und uns mit Ihnen austauschen können. Wie nehmen Sie unsere Branche wahr?

Helene Budliger Artieda: Ihre Branche ist eine gewichtige Stimme in der Zoll- und Verkehrspolitik und bringt sich wirksam in die Gestaltung der Rahmenbedingungen des internationalen Handels ein. SPEDLOGSWISS als Verband ist breit vernetzt und prägt politische Dialoge wie auch Gesetzgebungsprozesse, indem er die Branche der Logistik- und Verzollungsdienstleister aktiv vertritt. Dies hat sich auch in den Arbeiten im Zusammenhang mit der Aufhebung der Zölle auf Industrieprodukte oder der Totalrevision des Zollgesetzes gezeigt.
Für die Schweiz als kleines Binnenland mit wichtiger Transitfunktion in Europa und hohen Standortkosten ist die Branche ein wichtiger Wettbewerbsfaktor, der die Funktionsfähigkeit der Lieferketten und die notwendige Geschwindigkeit im internationalen Handel sicherstellt.

Thomas Schwarzenbach: Sie verhandeln unter anderem auch Freihandelsabkommen für die Schweizs. Das hat immer mit einem starken Schweizer Aussenhandel zu tun, den unsere Branche mit der Verbringung der Ware in den Zielmarkt ermöglicht.
Die Speditions- und Logistikbranche ist aber nicht nur «Ermöglicher» des Aussenhandels, sondern sie ist auch darauf angewiesen, dass dieser gut läuft. Sie verhandeln also nebst den direkt betroffenen Branchen auch immer indirekt für uns. Ist dieser Aspekt jeweils auch Bestandteil Ihrer Verhandlungen?

Helene Budliger Artieda: Absolut, die Logistik- und Verzollungsdienstleister sind unverzichtbare Partner, da sie entscheidend zur globalen Wettbewerbsfähigkeit, zu den heute geforderten Just-in-Time-Lieferungen und zur Einhaltung der relevanten Vorschriften beitragen. Welche zentrale Rolle Spediteure spielen, hat sich auch nicht zuletzt in unseren Umfragen zur Nutzung von Freihandelsabkommen durch die Schweizer Wirtschaft gezeigt. Eine Mehrheit der Unternehmen gab an, dass sie für ihre Export- wie auch Importgeschäfte einen Verzollungsdienstleister beanspruchen. Vielen Schweizer Firmen fehlt das nötige Know-how, Freihandelsabkommen effektiv zu nutzen.
Verzollungsdienstleister können hier mit ihrer Expertise dazu beitragen, Zollkosten zu reduzieren, Verzollungen speditiv abzuwickeln und die Rechtskonformität sicherzustellen. Für uns bedeutet dies gleichzeitig, dass wir uns weiterhin konkret um die Handelserleichterung bei Zollprozessen und Vereinfachungen im Ursprungsbereich bemühen müssen. So stellen wir sicher, dass die Freihandelsabkommen für breite Teile der Schweizer Wirtschaft einen echten Mehrwert bieten - von den exportierenden und importierenden Unternehmen über die Speditions- und Logistikbranche bis hin zu den Konsumentinnen und Konsumenten.

«Die Logistik- und Verzollungsdienstleister sind unverzichtbare Partner.»

«Eine Mehrheit der Unternehmen gab an, dass sie für ihre Export- wie auch Importgeschäfte einen Verzollungsdienstleister beanspruchen.»

Thomas Schwarzenbach: Wie sieht der aktuelle Stand und der Ausbauplan des Schweizer Freihandelsnetzes aus?

Helene Budliger Artieda: Im Jahr 2024 waren wir mit unserer Freihandelspolitik besonders erfolgreich: Wir haben nicht weniger als fünf Prozesse abgeschlossen – drei neue Abkommen mit Indien, Thailand und dem Kosovo sowie zwei modernisierte Abkommen mit Chile und der Ukraine. In diesem Jahr setzen wir diesen Kurs fort: Im Juni haben wir ein neues Freihandelsabkommen mit Malaysia unterzeichnet, im Juli die langjährigen Verhandlungen mit den Mercosur-Ländern erfolgreich abgeschlossen. Fast gleichzeitig konnten wir auch die Verhandlungen über ein neuartiges Abkommen im Bereich des digitalen Handels mit Singapur zum Abschluss bringen.

«Im Juni haben wir ein neues Freihandelsabkommen mit Malaysia unterzeichnet, im Juli die langjährigen Verhandlungen mit den Mercosur-Ländern erfolgreich abgeschlossen.»

Und wir haben noch viel vor: Wir arbeiten daran, die laufenden Verhandlungen über ein neues Abkommen mit Vietnam sowie die Verhandlungen zur Modernisierung unserer bestehenden Abkommen mit China und dem Vereinigten Königreich abzuschliessen. Zudem wollen wir die Verhandlungen über die Modernisierung der Freihandelsabkommen mit Mexiko und den Ländern der Südafrikanischen Zollunion (SACU) wiederaufnehmen und prüfen die Möglichkeit ähnlicher Prozesse mit Kanada und Korea.

«Verhandeln ist die Kunst der Überzeugung – aber auch die des Kompromisses.»

Darüber hinaus gibt es potenzielle Abkommen auf dem afrikanischen Kontinent – etwa mit Kenia oder der Elfenbeinküste–, die wir mittelfristig anstreben. Die breite Aufstellung und Diversifikation unserer Wirtschaftsbeziehungen haben in den aktuellen Zeiten geopolitischer Spannungen und Unwägbarkeiten noch mehr an Bedeutung gewonnen – das zeigen auch unsere herausfordernden und intensiven Verhandlungen mit den USA im Zeichen ihrer aktuellen Zollpolitik. Freihandelsabkommen leisten einen wichtigen Beitrag zu diesem Ziel, und wir werden unsere entsprechenden Bemühungen auch in Zukunft mit Nachdruck vorantreiben.

Direktorin des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO, Helene Budliger Artieda

Thomas Schwarzenbach: Als einen ganz wichtigen Erfolgsfaktor der politischen Schweiz erachte ich nebst einem vernünftigen Gesprächston vor allem die Kompromissbereitschaft. Eher weitgehende Forderungen führen oft über einen für alle tragbaren Kompromiss zum Ziel. Als Verhandlerin für die Schweiz müssen Sie vermutlich diesen «Kompromiss-Joker» oftmals ziehen. Liege ich richtig?

Helene Budliger Artieda: In der Tat. Verhandeln ist die Kunst der Überzeugung – aber auch die des Kompromisses. Es ist nicht immer einfach, in solchen Prozessen ein Gleichgewicht zu finden, das beide Seiten zufriedenstellt. Freihandelsabkommen abzuschliessen, wird zunehmend schwieriger. Dies liegt insbesondere an unseren offensiven und defensiven Interessen, die sich nur schwer durchsetzen bzw. miteinander vereinbaren lassen.

Auf der einen Seite sind unsere Anforderungen in den Bereichen Nachhaltigkeit und geistiges Eigentum sehr hoch und auf der anderen Seite sind unsere Spielräume in der Landwirtschaft äusserst beschränkt. Die Suche nach kreativen und «out-of-the-box»-Lösungen wird daher immer wichtiger. Ein gutes Beispiel dafür sind die Verhandlungen mit Indien. Alle dachten, das Freihandelsabkommen mit Indien sei kaum realisierbar – denn mit den bisherigen Parametern war bereits alles versucht worden. Durch die Erweiterung der Verhandlungsmasse – konkret durch das Investitionskapitel – konnten wir jedoch neue Wege finden, um das Abkommen erfolgreich abzuschliessen.

Thomas Schwarzenbach: Die Pharmaindustrie, welche ihre Produkte durch Beauftragung unserer Verbandsmitglieder weltweit transportieren lässt, ist der Schweizer Exportmotor Nummer 1.

Wir sind deshalb stark auf die Leistungsfähigkeit dieser Branche angewiesen. Inwiefern glauben Sie, dass die USA unter Trump mit der aktuellen Zollstrategie unserem wichtigsten Exportzweig schaden können?

Helene Budliger Artieda: Die USA verfolgen mit handelspolitischen Massnahmen verschiedene Ziele, darunter auch die Rückverlagerung von Produktionskapazitäten – eine eigentliche Reindustrialisierung

«Das fakultative Referendum ist in der Tat eine Besonderheit der Schweiz, mit der die meisten unserer Partner nicht vertraut sind.»

des Landes. Davon betroffen ist auch die Pharmaindustrie, die in besonderem Masse auf die internationale Arbeitsteilung in Form hochspezialisierter Lieferketten und der Forschungskooperation angewiesen ist. Derzeit sind pharmazeutische Produkte von Zusatzzöllen ausgenommen. Allerdings laufen Untersuchungen im Rahmen von Section 232 des sogenannten Trade Expansion Act. Dabei geht es um die Regulierung von Importen, die potenziell die «nationale Sicherheit» der USA beeinträchtigen könnten. Wir stehen in Kontakt mit den US-Behörden und machen deutlich, dass die Schweiz mit ihren Exporten kein Risiko, sondern vielmehr Teil der Lösung ist.

Thomas Schwarzenbach: Sie verhandeln mit Ländern in der ganzen Welt. Bei uns in der Schweiz kann dann ein Verhandlungsresultat von Ihnen per Referendum vors Volk gelangen, welches dann final über ein Handelsabkommen entscheiden kann. Wie kommt dieser politische Mechanismus der Schweiz bei Ihren Verhandlungspartnern an?

Helene Budliger Artieda: Das fakultative Referendum ist in der Tat eine Besonderheit der Schweiz, mit der die meisten unserer Partner nicht vertraut sind. Es ist nicht üblich, sowohl das eigene Parlament als auch möglicherweise die Mehrheit der Bevölkerung von den Vorteilen eines Handelsabkommens überzeugen zu

«Seien Sie stolz auf die zentrale Rolle, die Ihre Branche als ermöglichende Kraft im Hintergrund für die Schaffung von Wohlstand in der Weltwirtschaft spielt!»

müssen. Dies führt in unseren Verhandlungen zweifellos zu einem erheblichen Erklärungsbedarf. Einige unserer Partner hatten vielleicht gelegentlich den Eindruck, dass wir diese Herausforderung überbetonen. Sie ist jedoch sehr real, wie die Abstimmung über unser Freihandelsabkommen mit Indonesien gezeigt hat. Es ist für uns sehr hilfreich, unseren Partnern anhand eines konkreten Beispiels die Risiken und Herausforderungen zu erläutern, mit denen wir konfrontiert sind. Letztlich bin ich der Ansicht, dass diese besondere Situation unsere Position in den Verhandlungen eher stärkt als schwächt.

Thomas Schwarzenbach: Zum Schluss noch eine Frage zu unserer Branche, der Speditions- und Logistikwirtschaft. Gibt es etwas, das Sie uns speziell raten oder wünschen?

Helene Budliger Artieda: Seien Sie stolz auf die zentrale Rolle, die Ihre Branche als ermöglichende Kraft im Hintergrund für die Schaffung von Wohlstand in der Weltwirtschaft spielt! Ohne die Leistungen der Speditions- und Logistikwirtschaft wären funktionierende Lieferketten, internationale Handelsströme und wirtschaftliche Entwicklung in dieser Form nicht denkbar. Ihr Beitrag bleibt oft im Verborgenen – und ist doch unverzichtbar. Als ich früher im Ausland an Schweizer Botschaften tätig war, haben mein Mann und ich

«Es war jedes Mal ein mulmiges Gefühl, den 40-Fuss-Container mit unserem Besitz davonfahren zu sehen – doch zuverlässig traf er jeweils am neuen Einsatzort ein.»

bei unseren Versetzungen von einem Kontinent zum anderen regelmässig Ihrer Branche unser gesamtes Hab und Gut anvertraut – und wurden nie enttäuscht. Es war jedes Mal ein mulmiges Gefühl, den 40-Fuss-Container mit unserem Besitz davonfahren zu sehen – doch zuverlässig traf er jeweils am neuen Einsatzort ein. Für diese konstante Qualitätsarbeit bin ich Ihnen auch persönlich zu Dank verpflichtet.

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin, für das aufschlussreiche Gespräch danke ich Ihnen recht herzlich. SPEDLOGSWISS freut sich, dass wir uns auch künftig im Rahmen der Gremien des Bundes zum wirtschaftlichen Austausch mit Ihnen treffen können, um uns auszutauschen und voneinander zu lernen.

Anmerkung der Redaktion:
Das Interview wurde Mitte Juli 2025 geführt.

Helene Budliger Artieda

Frau Staatssekretärin Budliger Artieda (*1965) ist seit dem 1. August 2022 Direktorin des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO.

Vorher arbeitete sie als Botschafterin der Schweiz in Bangkok/Thailand, mit Seitenakkreditierungen in Kambodscha und Laos. Bis 2019 war sie in gleicher Funktion in Pretoria/Südafrika tätig und gleichzeitig in Botswana, Eswatini, Lesotho, Mauritius und Namibia akkreditiert. Von 2008 bis 2015 war Helene Budliger Artieda Direktorin der Direktion für Ressourcen im EDA.

In dieser Funktion war sie Beraterin des Departementschefs in sämtlichen Ressourcenfragen und Mitglied der Geschäftsleitung EDA. Ihr betriebswirtschaftliches Studium an der Universidad Externado de Colombia in Bogotá (Kolumbien) schloss sie im Jahr 2000 mit einem Magister in «Administración de Empresas» (MBA) ab.

Helene Budliger Artieda absolvierte die Handelsmittelschule in Zürich mit einem Eidgenössischen Handelsdiplom sowie eine interne Ausbildung im EDA zur konsularischen Mitarbeiterin. Sie ist verheiratet.

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Das SECO ist das Kompetenzzentrum des Bundes für die Kernfragen der Wirtschaftspolitik. Sein Ziel ist es, für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum, eine hohe Beschäftigung sowie faire Arbeitsbedingungen zu sorgen. Dafür schafft das SECO die nötigen Rahmenbedingungen in der Ordnungs-, Wirtschafts- und Aussenpolitik.

Totalrevidiertes Zollgesetz angenommen – ein grosser Erfolg für unsere Branche

Tom Odermatt
Manager Zoll und Spedition
SPEDLOGSWISS

Der Nationalrat hat am 20. Juni 2025 der Totalrevision des Zollgesetzes an der Schlussabstimmung zugestimmt – beide Räte haben somit das neue Gesetz verabschiedet. Damit geht eine langjährige politische Debatte zu Ende, in der sich SPEDLOGSWISS während drei Jahren intensiv für die Interessen der Speditions- und Logistikbranche eingesetzt hat.
Mit Erfolg: Neun von zehn unserer zentralen Forderungen sind im neuen Gesetz berücksichtigt.

Dank fachlicher Überzeugungsarbeit und guter Vernetzung in Bundesbern konnten unnötige Hürden aus dem Weg geräumt und Vertrauen in unsere Expertise aufgebaut werden. Das neue Zollgesetz bringt unter anderem folgende branchenspezifische Kernpunkte:

- Generelle Anmeldepflicht: bleibt wie bis anhin bestehen (Art. 13, Abs. 1)
- Pflicht zur Verzollungs-Vollmacht für jede einzelne Sendung: wurde abgelehnt = Stand wie heute (Art. 14, Abs. 5)
- Der Bundesrat kann Vereinfachungen in der Warenanmeldung vorsehen (Art. 15, Abs. 3)
- Referenzieren von Transportmittel mit Warenanmeldung muss erfolgen (Art. 18, Abs. 1)
- Aktivierungspflichtig sind der Reihe nach der Transportverantwortliche, dann der Datenverantwortliche und dann der Warenverantwortliche (Art. 19, Abs. 2)
- Schuldner und Haftpflichtiger von Abgaben ist zuerst der Warenverantwortliche. Auch hier bleibt es gleich, weil dies mit Art. 14, Abs. 5 verknüpft wäre (Art. 40, Abs. 1, Bst. a und Art. 42 a)
- Keine Busse, wenn ein gewerbsmässiges Deklarieren ohne Eigeninteresse vorgenommen wird. Dies ist die von uns gewünschte Umsetzung unserer vor Jahren eingereichten Motion von SPEDLOGSWISS-Präsident NR Thomas de Courten zur Strafpraxis (Art. 196 und Art. 103 MWSTG)
- Die Tarif- und Ursprungsauskünfte sind weiterhin gebührenfrei (Art. 16, Abs. 1 ZoG)
- Das BAZG muss neu die Zolltarifauskünfte veröffentlichen, wie das in der EU schon lange der Fall ist (Art. 16, Abs. 6 ZoG)

Ein Wermutstropfen bleibt: Die neu eingeführte Möglichkeit einer erleichterten Anmeldung für «unkritische» Waren (Art. 15, Abs. 4) entspricht nicht unserer Linie und wird die praktische Umsetzung erschweren. Hier erwartet SPEDLOGSWISS in der Ausarbeitung der Verordnung mehr Klarheit.

Der nächste Schritt ist die Erarbeitung der Verordnungen, an der wir uns aktiv beteiligen werden. Die Vernehmlassung ist für Ende 2025 vorgesehen. Das Inkrafttreten des Gesetzes wird voraussichtlich 2027 erfolgen.

(Anmerkung der Redaktion: Für SPEDLOGSWISS-Mitgliedsfirmen: siehe Zirkular Nr. 710/2025 auf dem SPEDLOGSWISS Portal, veröffentlicht am 4. Juli 2025: «Geschafft! Auch der Nationalrat stimmt der vorgeschlagenen Totalrevision des Zollgesetzes zu».)

Cyberrisiken in der Lieferkette

Interview mit Sandra Lüthi, Fachexpertin Sensibilisierung und Prävention beim Bundesamt für Cybersicherheit (BACS)

Marek Fausel
Digitale Transformation und Projekte
SPEDLOGSWISS

Cyberangriffe sind längst keine Ausnahme mehr – sie gehören zum Alltag und betreffen Unternehmen aller Branchen, auch die Logistik. Speditionsunternehmen sind besonders gefährdet, da sie mit einer Vielzahl von Partnern und Lieferanten vernetzt sind und in ihren täglichen Abläufen stark auf digitale Prozesse angewiesen sind. Ein erfolgreicher Angriff kann nicht nur den eigenen Betrieb lahmlegen, sondern auch massive Auswirkungen auf die gesamte Lieferkette haben.

Doch wie können sich Unternehmen wirkungsvoll schützen? Welche präventiven Massnahmen sind besonders wichtig? Und wie lassen sich Cyberrisiken entlang der gesamten Lieferkette managen?

Um diese Fragen zu beantworten, hat das Bundesamt für Cybersicherheit (BACS) gemeinsam mit der Firma Planzer Transport AG ein Pilotprojekt ins Leben gerufen. Der Fokus liegt darauf, Unternehmen praxisnahe Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen, mit denen sie ihre IT- und OT-Sicherheitsrisiken erkennen, bewerten und minimieren können. Die gesammelten Erkenntnisse und Methoden sollen branchenweit ausgerollt werden, um die gesamte Speditions- und Logistikbranche widerstandsfähiger gegen Cyberangriffe zu machen.

SPEDLOGSWISS wurde als Partner in dieses Projekt eingebunden, um die entwickelten Konzepte und Hilfsmittel gezielt an die Bedürfnisse der

Sandra Lüthi, Fachexpertin beim BACS

Speditionsunternehmen anzupassen. Mit einem Organisationsgrad von über 95 % repräsentiert SPEDLOGSWISS die Schweizer Speditionswirtschaft und setzt sich aktiv für die Förderung der Cybersicherheit in der Branche ein. Erste praxisnahe Hilfsmittel sind bereits auf der Website von SPEDLOGSWISS abrufbar – doch das ist erst der Anfang.

Ich spreche mit Sandra Lüthi, Fachexpertin Sensibilisierung und Prävention beim BACS. Sie leitet das Projekt «Cybersicherheit in der Lieferkette» beim BACS und wird uns einen tieferen Einblick in die Herausforderungen und Lösungsansätze geben und zeigen, wie Unternehmen ihre IT-Sicherheitsstrategie verbessern können.

Marek Fausel: Frau Lüthi, Cybersicherheit ist ein Thema, das viele Unternehmen erst dann ernst nehmen, wenn es bereits zu spät ist. Wie schätzen Sie die aktuelle Bedrohungslage für Unternehmen in der Schweiz allgemein ein?

Sandra Lüthi: Der Meldungseingang zu Cybervorfällen beim Bundesamt für Cybersicherheit BACS bewegt sich aktuell mit durchschnittlich rund 1300 Meldungen pro Woche auf hohem Niveau.
Dies führen wir einerseits auf die gestiegene Sensibilität der Bevölkerung zurück. Wir nehmen aber auch eine leichte Steigerung der Cyberangriffe wahr. Betrug und Phishing-Angriffe sind häufig gemeldete Cybervorfälle. So machen Anrufe im Namen von Fake-Behörden aktuell den

«Der Meldungseingang zu Cybervorfällen beim Bundesamt für Cybersicherheit BACS bewegt sich aktuell mit durchschnittlich rund 1300 Meldungen pro Woche auf hohem Niveau.»

Hauptteil der beim BACS eingegangenen Meldungen aus. Das Motiv der meisten Cyberkriminellen ist, und bleibt es wohl auch in Zukunft, mit wenig Aufwand möglichst viel Profit zu machen. Daher gelten Angriffe nicht einer bestimmten Institution, Firma, Person oder Branche, sondern die Angreifer suchen Schwachstellen, die sie für ihre Zwecke missbrauchen können.

Marek Fausel: Welche spezifischen Risiken sehen Sie für Speditions- und Logistikunternehmen im Bereich Cybersicherheit? Gibt es Angriffsarten, die besonders häufig vorkommen?

Sandra Lüthi: Die Logistikbranche hat in den letzten Jahren eine starke digitale Transformation durchlaufen, wodurch jedoch auch neue Angriffsflächen

«Die Logistikbranche hat in den letzten Jahren eine starke digitale Transformation durchlaufen.»

entstanden sind. Besonders kritisch sind Schwachstellen in der Datenübertragung und -speicherung – jeder Punkt, an dem Daten übertragen oder gespeichert werden, kann potenziell zum Ziel eines Angriffs werden. Ein zentrales Risiko liegt in der zunehmenden Vernetzung und Automatisierung, während viele Unternehmen gleichzeitig mit veralteten Systemen, ungepatchter Software und begrenzten IT-Ressourcen kämpfen. Diese Kombination macht sie anfällig für Cyberangriffe. Besonders verbreitet sind Ransomware-Angriffe, die ganze IT-Systeme lahmlegen und Geschäftsabläufe erheblich stören können.

Marek Fausel: Das BACS hat gemeinsam mit Planzer Transport AG ein Pilotprojekt zur Cybersicherheit in der Lieferkette durchgeführt. Was war Ihre Motivation, dieses Projekt zur Cybersicherheit in der Lieferkette zu starten?

Sandra Lüthi: Besonders kleine und mittlere Unternehmen (KMU) stehen vor der Herausforderung, Cybersicherheitsmassnahmen in ihre Prozesse zu integrieren, ohne dabei ihre betriebliche Effizienz zu beeinträchtigen. Unsere Motivation für dieses Pilotprojekt war es, genau hier anzusetzen: Unternehmen praxisnahe Lösungen anzubieten, um Cybersicherheit in der Lieferkette umsetzbar und alltagstauglich zu gestalten.

Marek Fausel: Was sind die wichtigsten Erkenntnisse aus diesem Projekt?

Sandra Lüthi: Der Erfolg des Pilotprojekts beruhte auf enger Zusammenarbeit, Praxisnähe und der Skalierbarkeit des entwickelten Produkts. Herausforderungen lagen in der Definition eines gemeinsamen Ansatzes, einer einheitlichen Sprache, der Priorisierung von Themen und der Ressourcenplanung. Der pragmatische Ansatz erleichterte die zeitnahe Umsetzung und das Onboarding der Verbände. Dabei war Mut zur Lücke entscheidend, da nicht alle Aspekte sofort abgedeckt werden konnten.

Marek Fausel: SPEDLOGSWISS ist als Partner in das Projekt eingebunden. Welche Rolle spielt unser Verband bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der Cybersicherheitsstrategie für die Branche?

Sandra Lüthi: Durch die Zusammenarbeit mit SPEDLOGSWISS können die entwickelten Cybersicherheitslösungen gezielt in der Branche verbreitet, an deren spezifische Bedürfnisse angepasst und praxisnah weiterentwickelt werden. Zudem hilft der Verband dabei, das Bewusstsein für Cybersicherheitsrisiken in der Lieferkette zu schärfen und Best Practices unter seinen Mitgliedern zu etablieren. Die enge Einbindung ermöglicht eine breite Skalierung des Projekts und fördert eine nachhaltige Implementierung der erarbeiteten Massnahmen in der gesamten Logistikbranche.

Marek Fausel: Im Pilotprojekt wurden sieben zentrale Massnahmen zur Risikominimierung identifiziert. Welche dieser Massnahmen halten Sie für besonders entscheidend, und warum?

Sandra Lüthi: Jeder Schritt als Teil des Kreislaufs ist ein Puzzlestück im Gesamtbild der Cybersicherheit und daher entscheidend. Der strukturierte Ansatz ermöglicht es, Cybersicherheitsrisiken entlang der gesamten Lieferkette systematisch zu identifizieren, zu bewerten

«Der erste Schritt besteht darin, alle kritischen Systeme und sensiblen Daten zu identifizieren.»

und gezielt zu managen. Die Phasen im Kreislauf wiederholen sich kontinuierlich und gewährleisten so eine langfristige Verbesserung der Sicherheitslage. Der Kreislauf betont, dass Cybersicherheit nicht als einmalige Massnahme zu verstehen ist, sondern als fortlaufender Prozess, der regelmässig überprüft und angepasst werden muss. Auf diese Weise stellt das Unternehmen sicher, dass es seine Verpflichtungen gegenüber Kunden und Geschäftspartnern zuverlässig erfüllen kann und langfristig wettbewerbsfähig bleibt.

Marek Fausel: Viele Unternehmen haben begrenzte Ressourcen für IT-Sicherheit. Welche ersten Schritte würden Sie einem Speditionsunternehmen empfehlen, das sich besser gegen Cyberangriffe wappnen möchte?

Sandra Lüthi: Jedes Unternehmen hat individuelle Kosten und Risiken. Um die richtigen Prioritäten in der Cybersicherheit zu setzen, sollte jedes Unternehmen deshalb eine umfassende Risikoanalyse durchführen. Der erste Schritt besteht darin, alle kritischen Systeme und sensiblen Daten zu identifizieren. Anschliessend werden diese inventarisiert und gemäss Kritikalität kategorisiert. Diese Kategorisierung ermöglicht es dem Unternehmen, Ressourcen gezielt auf die schützenswertesten Elemente zu konzentrieren. Unternehmen sollten sich Fragen stellen wie: Was kostet ein Tag ohne funktionierende Website oder IT-Infrastruktur? Was wäre der finanzielle Schaden bei einem Verlust von 50% der Kundschaft oder bei der Haftung für gestohlene Kundendaten?

Marek Fausel: Ein entscheidender Punkt in der Cybersicherheit ist das Bewusstsein der Mitarbeitenden. Welche Schulungs- und Sensibilisierungsmassnahmen halten Sie für besonders wirkungsvoll?

Sandra Lüthi: Viele KMU verfügen über begrenzte Budgets für Cybersicherheit. Deshalb bietet das Bundesamt für Cybersicherheit (BACS) jährlich zwei kostenlose Sensibilisierungskampagnen an:

- SUPER-Kampagne: Unter dem Motto «Keine Ausreden – machen!» thematisiert sie humorvoll die Nachlässigkeit bei der Umsetzung von Cybersicherheitsmassnahmen.
- Cybersicherheitsmonat (Oktober 2025): Der Fokus liegt auf dem Schutz persönlicher Daten im Internet und der Abwehr von Phishing-Angriffen.

Diese Initiativen ermöglichen KMU, sich unkompliziert und wirkungsvoll für mehr Cybersicherheit zu engagieren. Wir empfehlen, dass sich KMU beim BACS melden und auf die Kampagnen aufspringen. So sind sie sicher, dass die Inhalte verifiziert sind und ihre Wirkung nicht verfehlen.

Marek Fausel: Cyberbedrohungen entwickeln sich ständig weiter. Welche zukünftigen Herausforderungen sehen Sie für die Cybersicherheit in der Logistikbranche?

Sandra Lüthi: Cyberangriffe werden zunehmend raffinierter, da Kriminelle

«Selbst kleinere Hackergruppen können so komplexe Angriffe durchführen, ohne über tiefgehendes technisches Wissen zu verfügen.»

verstärkt auf künstliche Intelligenz (KI) und Automatisierung setzen. Dadurch lassen sich Deepfakes leichter erstellen, Phishing-E-Mails täuschend echt gestalten und Schadsoftware in Sekundenschnelle programmieren. Selbst kleinere Hackergruppen können so komplexe Angriffe durchführen, ohne über tiefgehendes technisches Wissen zu verfügen.»

Die Logistikbranche muss daher wachsam bleiben und sich kontinuierlich an neue Bedrohungen anpassen. Dennoch gibt es keinen Grund zur Panik – mit gezielten Schutzmassnahmen und einer proaktiven Sicherheitsstrategie lassen sich viele Risiken wirksam minimieren (siehe Kreislauf).

Marek Fausel: Abschliessend: Wenn Sie den Unternehmen unserer Branche eine zentrale Botschaft zur Cybersicherheit mit auf den Weg geben könnten – welche wäre das?

Sandra Lüthi: Es reicht nicht aus, die Verantwortung für Cybersicherheit allein dem IT-Verantwortlichen zu übertragen. Unternehmen sollten sich ganzheitlich und immer wieder mit dem Thema auseinandersetzen und es zur Chefsache erklären.

Setzen Sie einfache, grundlegende Schutzmassnahmen um. Dazu gehören beispielsweise das Patchen von Systemen, um Schwachstellen zu beheben, sowie regelmässige Backups. Jedes Unternehmen sollte sich bereits heute überlegen, wie es im Ernstfall reagieren würde. Dadurch erkennt man schnell, ob man auf den Krisenfall vorbereitet ist. Ein Notfallplan, ein Krisenkommunikationskonzept, eine Krisenorganisation und ein Notfallkontakt sind zwingend erforderlich.

Ein umsichtiges Verhalten aller Mitarbeitenden trägt wesentlich zum Schutz vor Cyberrisiken bei. Deshalb ist es wichtig, die Mitarbeitenden auf mögliche Risiken aufmerksam zu machen und ihnen bei Bedarf Hilfe anzubieten.

V.l.n.r.: der Engere Vorstand SPEDLOGSWISS, Thomas Schwarzenbach, Thomas de Courten (Präsident), Thomas Knopf, Markus Widmer

105. Generalversammlung SPEDLOGSWISS 2025 im Zoo Basel

Judith Moser
PR-Verantwortliche
SPEDLOGSWISS

Die diesjährige 105. Generalversammlung von SPEDLOGSWISS fand am Freitag, 13. Juni 2025 in ganz besonderem Rahmen statt: im historischen «Zolli-Saal» des Zoo Basel, eingebettet im Gebäude des Zoorestaurants.
Die stilvolle Kulisse und die ausladende Terrasse boten den Teilnehmenden einen eindrucksvollen Blick auf den weitläufigen, üppig begrünten Zoo-Park – inklusive Sicht auf das Elefantengehege. Durch die Generalversammlung führte souverän unser Präsident, Nationalrat Thomas de Courten.

Nationalrat und Präsident SPEDLOGSWISS Thomas de Courten

Präsidialansprache: «Klarer Fokus auf Standortqualität und Mitgliedermehrwert»
In seiner Präsidialansprache hob Thomas de Courten die hohe Bedeutung einer leistungsfähigen Logistik für die Schweiz hervor – sowohl im Binnenmarkt als auch für die internationale Anbindung im Herzen Europas. Trotz erfreulicher Fortschritte – etwa im Logistics Performance Index 2024 mit einem globalen dritten Rang – bestehen weiterhin Herausforderungen: Kapazitätsengpässe im Transitverkehr, der nötige Infrastrukturausbau sowie die Umsetzung der regulatorischen Rahmenbedingungen. SPEDLOGSWISS engagiert sich deshalb mit Nachdruck in der Zollgesetzgebung, der Grund- und Weiterbildung sowie in der politischen Interessenvertretung. Auch die Kommunikation zur Sichtbarkeit der Branche wird weiter gestärkt. Präsident Thomas de Courten appelliert an mehr Optimismus und Mut im Land – denn Stillstand ist keine Option. SPEDLOGSWISS baut bezüglich des generierten Mitgliedernutzens auch 2025 auf seine sechs tragenden Säulen: Bildung, Dienstleistung, Beratung, Information, Netzwerk und Interessenvertretung.

In stillem Gedenken an Roman Wipfli
Der Präsident Thomas de Courten musste in seinen Erläuterungen leider auch eine traurige Mitteilung verkünden: Mit grosser Betroffenheit hat der Verband vom Tod seines Ehrenmitglieds Roman Wipfli erfahren, der am 17. Mai 2025 im 88. Lebensjahr verstorben ist. Roman Wipfli prägte SPEDLOGSWISS über Jahrzehnte hinweg – als Präsident, Vorstandsmitglied und Mitgestalter der Verbandsentwicklung. Auch nach seinem offiziellen Rückzug blieb er dem Verband und der Branche eng verbunden. Wir verlieren mit ihm eine prägende Persönlichkeit, einen engagierten Unterstützer und einen geschätzten Kollegen (siehe auch den Beitrag «Nachruf Roman Wipfli» auf Seite 45 dieser SPEDLOGSWISS-INFO-Ausgabe).

Thomas Knopf, Präsident SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz

«Nordwestschweiz: Ein starker Logistikstandort mit langer Geschichte» – Grusswort des Präsidenten der lokalen Sektion SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz
Auch der Präsident der lokalen Sektion Nordwestschweiz, Thomas Knopf, begrüsste die Anwesenden mit einem historischen Rückblick auf die Wurzeln der Speditionsbranche in der Region. Bereits im 19. Jahrhundert machten zentrale Verkehrsverbindungen – etwa der schiffbare Rhein, grenzüberschreitende Eisenbahnen sowie die Transitlage zwischen Nord- und Südeuropa – Basel zu einem bedeutenden Logistikstandort. Heute zählt die Sektion SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz über 130 Mitglieder mit vielfältigen Dienstleistungen entlang der gesamten Transport- und Logistikkette. Neben der Ausbildung des Berufsnachwuchses sieht SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz seine zentrale Aufgabe auch in der Mitgestaltung geeigneter Rahmenbedingungen in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand. Thomas Knopf betonte: «Zukunft braucht Herkunft» – und rief dazu auf, den Wandel der Branche aktiv zu gestalten, statt in Nostalgie zu verharren.

Dr. Christian Wenker, Gastreferent

«Faszinierende Einblicke in die Welt der Zoologistik» – Gastreferat von Dr. Christian Wenker, leitender Zootierarzt im Zoo Basel
Der diesjährige Gastredner war Dr. med. vet. Christian Wenker, Zootierarzt und Mitglied der Geschäftsleitung des Zoo Basel. In seinem packenden Referat gewährte er dem Publikum spannende Einblicke in ein aussergewöhnliches Fachgebiet: die Zoologistik – die Kunst und Wissenschaft des Transports von Zootieren.
Mit grosser Fachkompetenz und einem feinen Gespür für Dramaturgie erläuterte Dr. Wenker, welche komplexen logistischen, veterinärmedizinischen und ethischen Anforderungen erfüllt sein müssen, wenn Tiere ihren Standort wechseln. Denn ein solcher Transport ist weit mehr als das Verladen in eine Kiste: Jedes Tier wird individuell auf seine Reise vorbereitet – mit Rücksicht auf seine Bedürfnisse, seinen Charakter und seine Stressresistenz. Dabei begleiten in der Regel sowohl der betreuende Tierarzt als auch der vertraute Tierpfleger das Tier an seinen neuen Bestimmungsort. Auch die Transportbehälter – oft speziell angefertigte Kisten – müssen höchsten technischen und sicherheitsrelevanten Anforderungen genügen, um dem Tier ein möglichst stressfreies Reisen zu ermöglichen.
Dr. Wenker verstand es meisterhaft, das Publikum mit persönlichen Anekdoten und eindrucksvollem Bildmaterial zu fesseln. Seine Schilderungen reichten von spektakulären Grosstiertransporten bis hin zu sensiblen Einsätzen bei bedrohten Arten. Das Referat war nicht nur informativ,

Thomas de Courten überreicht dem Gastreferenten ein Geschenk

sondern auch emotional berührend – und gewährte einen seltenen Blick hinter die Kulissen eines Arbeitsbereichs, der nur wenigen bekannt ist.

Wahlen
In das Präsidium und den Gesamtvorstand wurden alle vorgeschlagenen Personen einstimmig gewählt.
Präsident und Mitglied des Vorstands:
Thomas de Courten, Nationalrat
Vizepräsident und Mitglied des Vorstands:
Thomas Knopf, Ultra-Brag AG

Austritt aus dem Engeren Vorstand
Nach acht Jahren engagierter Tätigkeit im Gesamtvorstand und im Engeren Vorstand wurde Markus Widmer an der diesjährigen Generalversammlung verabschiedet. Er trat 2015 dem Fachbereich Schifffahrt bei, wurde 2016 in den Gesamtvorstand und 2019 in den Engeren Vorstand gewählt. In all seinen Funktionen – auch als Präsident der ehemaligen Sektion Zürich und treibende Kraft hinter der Fusion zur heutigen Sektion Nordostschweiz – brachte er fundiertes Fachwissen und grossen Einsatz ein. Aus gesundheitlichen Gründen legt Markus Widmer nun seine Mandate nieder, bleibt der Branche jedoch als Dozent in der Weiterbildung weiterhin verbunden. Thomas de Courten dankte ihm im Namen der SPEDLOGSWISS herzlich für sein langjähriges Engagement.

Austritte aus dem Vorstand
Dr. Barbara Furrer und Marco Gredig stellten sich nicht zur Wiederwahl in den Gesamtvorstand.
Dr. Barbara Furrer hat per Ende Dezember 2024 ihre Tätigkeit bei der DHL Logistics (Schweiz) AG beendet und ist seit dem 1. Januar 2025 Präsidentin der RailCom.

Thomas de Courten und Dr. Barbara Furrer, Vorsitzende der Kommission Recht und Versicherung SPEDLOGSWISS

Aufgrund möglicher Interessenskonflikte lässt sich dieses herausfordernde Mandat leider nicht mit einer Funktion im Gesamtvorstand von SPEDLOGSWISS vereinbaren. Der Verband freut sich jedoch, dass Frau Furrer weiterhin den Vorsitz der Kommission Recht und Versicherung (KRV) innehat und ihre Expertise auch künftig in diesen wichtigen Bereich einbringt.

SPEDLOGSWISS trägt sich in das Zolli-Gästebuch ein

Das Plenum im historischen «Zolli-Saal» während der Generalversammlung

Marco Gredig trat wie vor einiger Zeit bereits im Vorstand kommuniziert aus dem Gesamtvorstand sowie aus dem Fachbereich Warehouse & Solutions zurück. Er wurde 2016 in den Gesamtvorstand gewählt und initiierte gemeinsam mit Thomas Schwarzenbach die Gründung des Fachbereichs «Warehouse & Solutions». Unter seiner Leitung entwickelte sich das Gremium zu einer etablierten Plattform mit grossem Mehrwert für den Verband – dank fundierter Analysen und praxisnaher Publikationen. Nach acht erfolgreichen Jahren gibt Marco den Vorsitz nun ab. An seiner Stelle wird Michael Trommer, a.i. Präsident SPEDLOGSWISS Nordostschweiz (Gebrüder Weiss AG) den Fachbereich und das Vorstandsmandat übernehmen.

Nationalrat Thomas de Courten würdigte in seiner Ansprache das langjährige Engagement der beiden scheidenden Vorstandsmitglieder. Er hob insbesondere

Michael Trommer, neues Vorstandsmitglied SPEDLOGSWISS, stellt sich im Plenum kurz vor

ihre grosse Fachkompetenz, ihr persönliches Engagement und ihre spürbare Leidenschaft für die Branche hervor.

Zuwahlen in den Vorstand
Als Zuwahl in den Gesamtvorstand wurden Michael Trommer, a.i. Präsident SPEDLOGSWISS Nordostschweiz, und Patrick Brechtbühl, Mitglied Vorstand SPEDLOGSWISS Romandie, vorgeschlagen.

Zur Person Michael Trommer: Er ist im Bereich der Geschäftsentwicklung bei Gebrüder Weiss AG in Altenrhein tätig. Wie bereits erwähnt, ist er seit einiger Zeit Mitglied des SPEDLOGSWISS-Fachbereichs

Thomas de Courten mit den beiden neuen Vorstandsmitgliedern SPEDLOGSWISS Patrick Brechtbühl (l.) und Michael Trommer

«Warehouse & Solutions», dessen Vorsitz er anfangs 2025 übernommen hat. Zudem ist er auch Präsident ad interim unserer Sektion SPEDLOGSWISS Nordostschweiz und kennt sich somit in unserem Verbandsumfeld bestens aus.
Zur Person Patrick Brechtbühl: Er ist seit 2024 CEO unserer Mitgliedsfirma Somatra SA in Genf und schon viele Jahre in unserer Branche tätig. Auch das Umfeld des Branchenverbandes ist ihm vertraut: er ist Mitglied des Vorstands unserer Sektion SPEDLOGSWISS Romandie und ebenfalls Mitglied des Fachbereichs Air der SPEDLOGSWISS und passt somit ebenfalls bestens in den Vorstand.

Vorstand
Alle bisherigen Mitglieder wurden wieder in den Gesamtvorstand gewählt. Mit der Zuwahl von Michael Trommer und Patrick Brechtbühl setzt sich das Gremium per Generalversammlung vom 13. Juni 2025 wie folgt zusammen:

- Peter Bösch, Groupement Fer, Basel
- Patrick Brechtbühl, Somatra SA, Genf (neu)
- Ralf Brink, Abacus Shipping Ltd., Basel
- Mario Caccivio, Dachser Spedition AG, Regensdorf
- Roberta Cippà Cavadini, Cippà Trasporti SA, Chiasso
- Domenico La Banca, JAS Forwarding AG, Flughafen Basel
- Jürg Meier, Kühne + Nagel Management AG, Schindellegi
- Thierry Moreno, NV Log SA, Genf
- Michael Trommer, Gebrüder Weiss AG, Altenrhein (neu)
- Jörg Zimmermann, Lamprecht Transport AG

Kontrollstelle
Lamprecht Transport AG, Basel, vertreten durch Patrick Grünig
Ziegler (Schweiz) AG, Pratteln, vertreten durch Salvatore Gangi

Ersatzrevisor
NTG Gondrand Customs AG, Basel, vertreten durch Daniel Mohler

Diesjährige Sponsoren der Generalversammlung

An dieser Stelle möchten wir den Sponsoren unseren herzlichen Dank aussprechen.

Mit ihrem grosszügigen Engagement haben sie massgeblich dazu beigetragen, dass der Verband auch in diesem Jahr erneut einen erfolgreichen und bereichernden Anlass für seine Mitglieder und Gäste realisieren konnte.

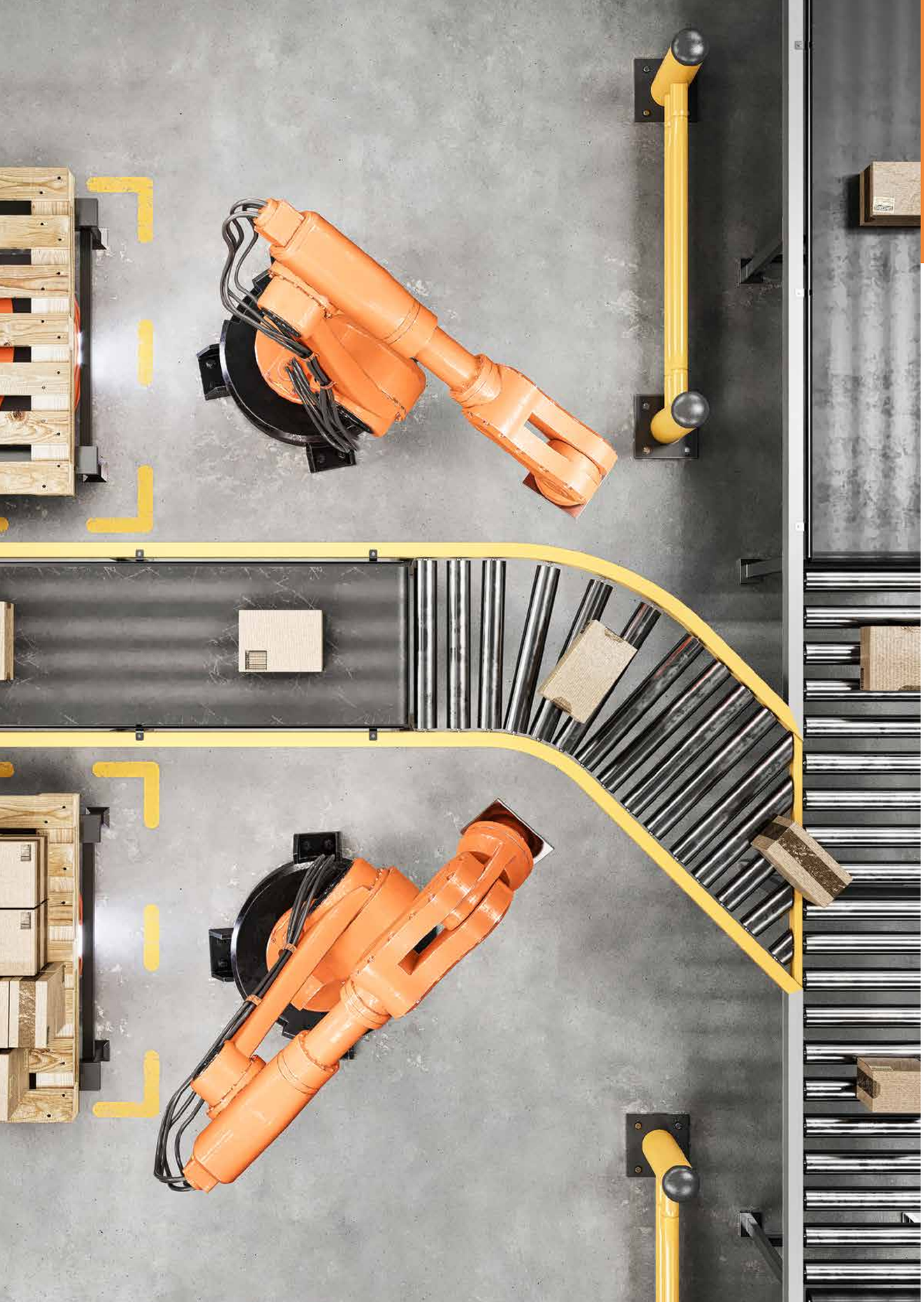
Ihre Unterstützung ist ein bedeutender Beitrag zur Förderung unseres Netzwerks und zur Umsetzung qualitativ hochwertiger Veranstaltungen.

Im Anschluss an die Generalversammlung genossen die Teilnehmenden bei herrlichem Wetter einen Apéro und das gemeinsame Mittagessen auf der sonnigen Terrasse des Zoo Basel. Für die stimmungsvolle musikalische Begleitung sorgte der Schweizer Saxophonist Philippe Chrétien, der mit seinen Klängen eine wunderbar entspannte Atmosphäre schuf. Am Nachmittag hatten die Gäste zudem die Gelegenheit, an einer exklusiven Führung durch den Zoo teilzunehmen – ein passender Ausklang eines rundum gelungenen Anlasses.

Ausblick
Die 106. Generalversammlung SPEDLOGSWISS findet am Freitag, 12. Juni 2026 im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern statt.

Impressionen der GV SPEDLOGSWISS 2025 im Basler Zolli

Spedizam



Der Fachbereich Warehouse & Solutions tagt ein letztes Mal mit Marco Gredig als Vorsitzenden (vorne ganz rechts im Bild) im Hotel Greina, Rabius/GR

Stabsübergabe im Fachbereich Warehouse & Solutions

Tom Odermatt
Manager Zoll und Spedition
SPEDLOGSWISS

Anfang Juni 2025 fand im Rahmen der Sitzung des Fachbereichs Warehouse & Solutions (WHS) ein bedeutender Führungswechsel statt: Nach acht Jahren engagierter Leitung übergab Marco Gredig (Cargologic AG) den Vorsitz an seinen langjährigen Weggefährten Michael Trommer (Gebrüder Weiss AG, a.i. Präsident SPEDLOGSWISS Nordostschweiz und Mitglied des Gesamtvorstands SPEDLOGSWISS).

Marco Gredig hatte den Fachbereich im Jahr 2017 neu lanciert und gemeinsam mit weiteren Fachkolleginnen und -kollegen aufgebaut. Mit grossem Engagement und fachlicher Kompetenz prägte er die inhaltliche Ausrichtung des Fachbereichs wesentlich. Unter seiner Leitung wurden zahlreiche Themen mit hoher Relevanz für unsere Mitgliedsfirmen vorangetrieben, unter anderem die kontinuierliche Weiterentwicklung des Leitfadens «Lagerlogistik», die fachliche Unterstützung bei der Erarbeitung der KRV-Musterverträge für Lagerdienstleistungen oder die aktive Mitwirkung am neuen Zollgesetzes.

Marco Gredig gibt den Vorsitz FB Warehouse & Solutions SPEDLOGSWISS ab

In den vergangenen Jahren lag ein besonderes Augenmerk auf dem Thema Nachhaltigkeit – ein Bereich, in dem der Fachbereich WHS eine führende Rolle übernommen hat. Für die Mitgliedsfirmen von SPEDLOGSWISS wurde ein umfassendes Nachhaltigkeits-Booklet erarbeitet, das auf der SPEDLOGSWISS-Website unter der Rubrik «Nachhaltigkeit» zum Download bereitsteht.

Darüber hinaus wurde ein Business Continuity Plan erfolgreich erarbeitet, der den Mitgliedsfirmen als praxisorientierte Orientierungshilfe dient. Auch im Bereich der Aus- und Weiterbildung engagieren sich Mitglieder des Fachbereichs seit vielen Jahren mit grossem Einsatz. Damit leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Weitergabe und Sicherung von Fachwissen in der Branche.

Mit Michael Trommer übernimmt ein erfahrener Fachmann den Vorsitz. Er hat den Fachbereich seit der Lancierung von Anfang an mitgeprägt. Mit seinem fundierten Know-how und seiner lösungsorientierten Arbeitsweise wird er den Fachbereich WHS in die nächste Entwicklungsphase führen. Unterstützt wird er dabei von einem engagierten Team – vielleicht gelingt es ihm auch, wieder eine Fachfrau für die aktive Mitarbeit in diesem Gremium zu gewinnen.

Michael Trommer, neuer Vorsitzender FB Warehouse & Solutions SPEDLOGSWISS

Die Schwerpunktthemen des Fachbereichs sind zurzeit unter anderem der Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Lagerlogistik, die Nachhaltigkeit in der Speditionsbranche sowie Biodiversität. Wir danken Marco Gredig herzlich für sein langjähriges Wirken und wünschen Michael Trommer viel Erfolg und Freude in seiner neuen Funktion.

Der Fachbereich Warehouse & Solutions SPEDLOGSWISS setzt sich zusammen aus folgenden Mitgliedern:

- Christoph Adam, Ultra-Brag AG
- Martin Heinrich, Fiege Logistik (Schweiz) AG
- Jean-Claude Maissen, Zürcher Freilager AG
- Tom Odermatt, SPEDLOGSWISS
- Mirco Schären, Schenker Schweiz AG
- Michael Trommer, Vorsitz, Gebrüder Weiss AG
- Hans-Rudolf Werner, Rhenus Logistics AG

Weiterbildung

Erfolgreiche Abschlüsse 2025 – Neue Fachkräfte im Speditions- und Zollwesen

Ivan Torres
Verantwortlicher
Weiterbildung
SPEDLOGSWISS

Auch in diesem Jahr dürfen wir mit Stolz auf eine erfolgreiche Ausbildungszeit zurückblicken. Zahlreiche Teilnehmende der Lehrgänge «Quereinsteiger Spedition» in Basel und Zürich und «Quereinsteiger Zoll 1 und Zoll 2» in Basel und Zürich haben ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen. Ihr Engagement, ihre Lernbereitschaft und ihr Durchhaltevermögen verdienen höchste Anerkennung.

Die Lehrgänge boten erneut eine praxisorientierte und fundierte Einführung in das Speditions- und Zollwesen. Neben der intensiven Auseinandersetzung mit den verschiedenen Verkehrsträgern, rechtlichen Grundlagen und Zollvorschriften standen auch Einblicke in die tägliche Arbeit an den Zollstellen und in der internationalen Warenabwicklung im Fokus. So konnten die Absolventinnen nicht nur ihr Wissen erweitern, sondern auch ein realistisches Bild von ihrem zukünftigen Berufsfeld gewinnen.

Erfreulich ist auch in diesem Jahr die hohe Quote an bestandenen Prüfungen in beiden Städten. Viele der Teilnehmenden, die aus den unterschiedlichsten beruflichen Richtungen stammen, haben die Prüfungen erfolgreich absolviert. Dies unterstreicht einmal mehr die Offenheit und Vielseitigkeit unserer Branche. Ein spannendes Berufsfeld für Quereinsteigerinnen, die sich neu orientieren möchten.

Ein besonderer Dank gilt wie immer unseren engagierten Dozenten. Mit viel Fachwissen, pädagogischem Geschick und persönlichem Einsatz haben sie massgeblich dazu beigetragen, dass unsere Teilnehmenden optimal auf die Herausforderungen im Berufsalltag vorbereitet sind.

SPEDLOGSWISS gratuliert allen Absolventen herzlich zu ihren hervorragenden Leistungen und wünscht ihnen einen erfolgreichen Start in ihre berufliche Zukunft in unserer Branche.

Quereinsteiger Zoll 1 Basel 2025

Beste Abschlüsse:
- Marion Behm, DB Cargo AG
- Leonardo De Los Santos
- Célline Wurtz, STEF Schweiz AG

Weitere Abschlüsse:
- Rina Blaca, Balimpex AG
- Melanie Erhardt
- Sarah Hass
- Ersan Karadag, Swiss International Air Lines Ltd.
- Frank Malzacher, Moor Transport AG
- Yannic Meier, STEF Schweiz AG
- Tetjana Meyer

Quereinsteiger Zoll 2 Basel 2025

Beste Abschlüsse:
- Raphael Bossert, PostLogistics AG
- Samuele Spada, Streck Transport AG
- Quentin Wirth, Heinz Wolffgramm AG

Weitere Abschlüsse:
- Leonard Berisha, Rhenus Logistics AG
- Alina Brester, Heinz Wolffgramm AG
- Dennis Essberger, Heinz Wolffgramm AG
- Stefanie Kaspar, Robert Bosch AG
- Helena Marinkovic, Gerlach AG
- Robert Merdita, Müller AG Verpackungen
- Lisa-Marie Schepens, Focus93 GmbH
- Seyfi Sevran, Gerlach AG

Quereinsteiger Zoll 1 Zürich 2025

Beste Abschlüsse:
- Pascal Bütler, Fredi Sidler Transport AG
- Fabian De Jong, IMCD Switzerland AG
- Lara Leitner, Halag Spedition AG

Weitere Abschlüsse:
- Jan Appel, Zollagentur Imlig GmbH
- Michèle Hofer, Fredi Sidler Transport AG
- Bernhard Mutter
- Sunny Rahm, Speed Customs GmbH
- Tomáš Valíček
- Ömer Muhsin Yigit, Halag Spedition AG

Quereinsteiger Zoll 2 Zürich 2025

Beste Abschlüsse:
- Elena Andonova, Zollagentur Imlig GmbH
- Nermin Dedukic, Liechtensteinische Post AG
- Helena Gasser, Fracht AG

Weitere Abschlüsse:
- Arton Aliti
- Giulia Citera
- Mirjeta Emini. POST CH AG
- Lisa Leitner, Zollagentur Imlig GmbH
- Kerem Yigit, Halag Spedition AG

Quereinsteiger Spedition Basel 2025

Beste Abschlüsse:
- Anne Eymann, Dachser Spedition AG
- Ardit Nushi, Dachser Spedition AG
- Selina Pisani, Dachser Spedition AG

Weitere Abschlüsse:
- Rade Bogosavljevic, Suvema AG
- David Cambeiro Penedo, DHL Logistics (Schweiz) AG
- Elena Decuseara, Dachser Spedition AG
- Tijana Grozdanovic, DHL Freight
- Sandy Kintzel, Dreierfashion4you AG
- Nataliia Sasovska
- Jean-Charles Tat, Lamprecht Pharma Logistics AG

Quereinsteiger Spedition Zürich 2025

Beste Abschlüsse:
- Sebastian Drabczyk, EV Cargo Global Fwd. AG
- Luz Karrica, Rovertrans Ltd.
- Robin Spadin, Fracht AG

Weitere Abschlüsse:
- Dario Babic, GF Piping Systems Ltd.

Die siebte Gruppe des Kurses «Luftfracht Kompakt» bei der Besichtigung des Flughafens in Zürich

Kompetenz in der Luftfracht: 7. Durchführung des Kompaktkurses am Flughafen Zürich

Text: Ivan Torres, Verantwortlicher Weiterbildung SPEDLOGSWISS

Im Juni und Juli 2025 absolvierte die siebte Gruppe den bewährten Lehrgang «Luftfracht kompakt» am Flughafen Zürich. Mit grossem Engagement vertieften die Teilnehmenden in kurzer Zeit ihr Fachwissen rund um die Luftfrachtspedition.

Der Kurs bot einen umfassenden Einblick in zentrale Themen wie Frachtabwicklung, Sicherheitsstandards und rechtliche Rahmenbedingungen. Durch interaktive Gruppenarbeiten, reale Fallbeispiele und praxisnahe Übungen wurde selbst komplexes Fachwissen anschaulich und anwendungsorientiert vermittelt.

Die Kombination aus Theorie und Praxis sorgte erneut für einen intensiven und nachhaltigen Lernerfolg – direkt am Puls des Geschehens, mitten im Umfeld eines internationalen Flughafens.

Die Teilnehmenden erwartete ein abwechslungsreiches und praxisorientiertes Programm:

- Einblicke in die Prozesse und Herausforderungen der modernen Luftfracht
- Spannende Simulationsübungen und Fallstudien aus dem Alltag der Branche
- Direkter Austausch mit erfahrenen Expertinnen und Experten aus der Praxis
- Networking-Möglichkeiten mit Branchenkolleginnen und -kollegen

Die Inhalte des Lehrgangs im Überblick:

- Grundlagen der Luftfrachtspedition
- Schnittstellen zwischen Verladern, Spediteuren und Airlines
- Bedeutung des Luftfrachtstandorts Schweiz
- Gefahrguttransport und Sicherheitsstandards
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Praktische Auftragsabwicklung
- Tarifgestaltung und Preiskalkulation

Unser herzlicher Dank geht an die IG Air Cargo, deren engagierte Zusammenarbeit einmal mehr wesentlich zum Erfolg dieses Lehrgangs beigetragen hat.

Bereit für den nächsten Karriereschritt? Dann sichern Sie sich einen Platz bei der nächsten Durchführung von «Luftfracht Kompakt»!

Der Kurs vermittelt nicht nur aktuelles Fachwissen, sondern bietet auch die Möglichkeit, sich mit Branchenprofis zu vernetzen und gezielt in die eigene berufliche Zukunft zu investieren.

Der Kurs wird demnächst auf unserer Website aufgeschaltet.

Grundbildung

Qualifikationsverfahren (QV) 2025

Thomas Suter
Stellvertretender Direktor und Leiter Bildung SPEDLOGSWISS

Im Mai und Juni 2025 haben die Lernenden der kaufmännischen Grundbildungen in der Internationalen Speditionslogistik ihre Lehrabschlüsse absolviert. Sämtliche Prüfungen konnten ordnungsgemäss abgehalten werden.

Die wichtigsten Fakten zu den Abschlüssen sind hier zusammengefasst:

1. Insgesamt sind in allen Ausbildungsregionen 130 Kandidaten zu den Lehrabschlussprüfungen zum/zur Kaufmann/Kauffrau EFZ angetreten. Zudem haben 10 Lernende den Branchenabschluss für Mittelschulabsolventen (BAM-Praktikum) und 15 Büroassistentinnen EBA ihre Prüfungen abgelegt.
2. Von den 130 angetretenen Kandidatinnen EFZ haben nur 5 Lernende die Branchenprüfung nicht bestanden. Gesamthaft haben in diesem Jahr 14 Kandidaten die betrieblichen und/oder schulischen Abschlussprüfungen nicht bestanden und somit 116 Lernende das eidgenössische Fähigkeitszeugnis Kaufmann/Kauffrau Internationale Speditionslogistik erhalten.
3. Der Notendurchschnitt der schriftlichen Branchenprüfungen lag in diesem Jahr bei einem Schnitt von 4.30 (2024 4.18). Der Durchschnitt der mündlichen Prüfungen lag mit einem Schnitt von 4.85 etwa gleich hoch wie im letzten Jahr (4.82). Zusammen mit den Erfahrungsnoten aus den Betrieben schliesst der Jahrgang mit einem Branchenschnitt von 4.88 (2024 4.86) ab.

Besonders freut es uns, dass in diesem Jahr 6 Kandidatinnen den Sprung in den eidgenössischen Rang geschafft haben. Wir gratulieren folgenden Lernenden zu ihren herausragenden Resultaten:

Büroassistentinnen und -assistenten EBA

- Natalija Surkuljevic
  FT Logistics AG, Pratteln
  Note 5.3

Kaufmann/Kauffrau EFZ

- Romy Hunkeler
  Kühne + Nagel AG, Opfikon
  Note 5.8
- Mounir Merahi
  DHL Logistics (Schweiz) AG, Genf
  Note 5.5
- Vilius Marcinkevicius
  Rhenus Logistics AG, Schaffhausen
  Note 5.4
- Fatjon Alidemaj
  CEVA Air & Ocean Switzerland SA, Zürich
  Note 5.3
- Louna Hohmann
  Lamprecht Transport AG, Basel
  Note 5.3

SPEDLOGSWISS ist erfreut über diese Ergebnisse und dankt in diesem Zusammenhang allen beteiligten Bildungsverantwortlichen für die engagierte und wertvolle Arbeit.

Wir sind überzeugt, dass sich die Investition in unseren Branchennachwuchs lohnt und in Zukunft auszahlen wird. Vielen Dank dafür, dass wir weiterhin auf Sie zählen dürfen!

Unsere Kurse

Gesamtübersicht:

Zolldeklaranten mit eidg. Fachausweis

Start in Basel: August 2026
Start in Grand-Lancy: 22. August 2025
Start in Bellinzona: 1. September 2025
Anmeldung/Information: Ivan Torres

Pharma kompakt

Start in Basel: Frühling 2026
Anmeldung/Information: Ivan Torres

Quereinsteigerkurs Zoll 2

Start in Basel: 14. Oktober 2025
Start in Zürich: 22. Oktober 2025
Anmeldung/Information: Ivan Torres

Supply Chain Manager mit eidg. Diplom

Start Olten: 20. Januar 2026
Start Zürich: 27. Januar 2026
Anmeldung/Information:
Julia Mathis-von Planta

Quereinsteigerkurs Zoll (komplett)

Start in Basel: 6. Mai 2026
Start in Zürich: 7. Mai 2026
Start in Genf: 30. September 2026
Anmeldung/Information: Ivan Torres

Fachfrau/-mann Internationale Spedition und Logistik mit eidg. Fachausweis

Start in Basel: 19. September 2025
Start in Zürich: März 2026
Anmeldung/Information:
Julia Mathis-von Planta

Luftfracht Kompakt

Start in Zürich: 2026
Anmeldung/Information: Ivan Torres

Quereinsteigerkurs Spedition

Start in Basel: 20. März 2026
Start in Zürich: 13. März 2026
Start in Genf: 17. September 2025
Anmeldung/Information: Ivan Torres

Wünschen Sie eine Beratung, dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Wir sind da für Sie:

Julia Mathis

Ivan Torres

«the 4L – Logistics Law Lunch & Learn»

Folgende Kurse sind für das Jahr 2025 geplant:

- AB SPEDLOGSWISS
- Claims Handling Teil 1
- Claims Handling Teil 2
- Haftung und Transportversicherung
- Retentionsrecht
- Aufbewahrungspflicht/Verjährung
- Musterverträge
- ASTAG / AB SPEDLOGSWISS
- Grobe und leichte Fahrlässigkeit

Anmeldung/Information: Ivan Torres

Ihre Firma ist Mitglied bei uns oder Sie haben einen Lehrgang bei uns absolviert und Sie möchten künftig über das aktuelle Weiterbildungsangebot von SPEDLOGSWISS informiert bleiben? **Wir haben die Lösung!** Melden Sie sich bei uns und Sie werden kostenlos in unser «Bildungsforum» aufgenommen. Weitere Informationen erhalten Sie beim Weiterbildungsteam.

Willkommen zum neuen Kursformat «the 4C – Customs Compliance Coffee & Conversations» bei unseren Know-how-Kursen!

Wir freuen uns, Sie alle zum Start unseres neuen Kursformats begrüssen zu dürfen! In diesem innovativen Kursformat haben wir eine Vielzahl von Elementen integriert, um Ihnen ein interaktives, flexibles und effektives Lernerlebnis zu bieten.
Dieses Format wurde entwickelt, um den sich verändernden Anforderungen und Bedürfnissen unserer Mitglieder gerecht zu werden. Mit einer Kombination aus bewährten Lehrmethoden und neuen technologischen Möglichkeiten wollen wir Ihnen ermöglichen, Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten auf ein neues Level zu bringen.

Wie können Sie teilnehmen?
Ganz einfach:

- Besuchen Sie unsere Website und melden Sie sich für den Kurs Ihrer Wahl an.
- Nehmen Sie an Live-Online-Workshops oder Informationsanlässen teil und nutzen Sie die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich mit anderen Teilnehmern auszutauschen.
- Nehmen Sie anschliessend an praxisnahen, physischen Workshops teil, um Ihr Wissen zu vertiefen.

Wir laden Sie herzlich ein, sich unser Kursangebot anzusehen und den Kurs auszuwählen, der am besten zu Ihren Bedürfnissen und Interessen passt. Wir sind hier, um Sie auf Ihrem Bildungsweg zu begleiten und freuen uns darauf, Sie in unseren Kursen begrüssen zu dürfen.

4C - Kostenlose Informationsanlässe:

- Passar
- ZV und ZE
- Präferenzieller Ursprung – neues PEM-Übereinkommen
- Zollrisiken
- Industriezölle – was hat sich nun wirklich geändert?
- EU-Themen: CBAM – GPRS (Produktsicherheit EU) – Entwaldungsverordnung EU
- Beschwerde/Korrekturen – Vorgehen/Rechtliches
- Incoterms in der Spedition
- Neues Zollgesetz
- CH-Export

V.l.n.r.: Caterina Goriziano, Romy Hunkeler, Robert Widmer

SPEDLOGSWISS Nordostschweiz

Qualifikationsverfahren 2025 SPEDLOGSWISS Nordostschweiz

Selina Taiana
Geschäftsstelle
SPEDLOGSWISS
Nordostschweiz

Im Sommer 2025 haben 51 Lernende aus der Region Zürich, Thurgau und St. Gallen das Qualifikationsverfahren im Beruf Kauffrau/Kaufmann EFZ Internationale Speditionslogistik absolviert.
47 Lernende konnten das EFZ erfolgreich erlangen – wir gratulieren allen ganz herzlich zu diesem wichtigen Meilenstein auf ihrem beruflichen Weg. Zwei Lernende werden das Branchen-QV erneut antreten müssen, um das vollständige EFZ zu erhalten.

Ein besonderer Glückwunsch geht an unsere branchenbeste Absolventin, Romy Hunkeler von der Firma Kühne + Nagel AG in Opfikon. Sie hat ihre Ausbildung mit der Berufsmaturität und einer herausragenden Schulnote von 5.9 abgeschlossen. Auch im Branchen-QV erzielte sie hervorragende Leistungen mit der Note 6.0 im mündlichen und 5.5 im schriftlichen Prüfungsteil.

Diesen Erfolg haben wir im Rahmen eines gemeinsamen Mittagessens mit Frau Hunkeler und ihrer Berufsbildnerin Caterina Goriziano gefeiert. Das Diplom sowie ein persönliches Geschenk wurden ihr dort von unserem QV-Chefexperten Robert Widmer, zusammen mit Sarah Gredig und Selina Taiana von der Geschäftsstelle SPEDLOGSWISS Nordostschweiz, überreicht.

Ein besonderes Dankeschön gilt auch allen engagierten Berufs- und Praxisbildenden, welche die Lernenden mit viel Fachwissen, Geduld und persönlichem Einsatz auf diesem Weg begleitet haben.

Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Jahrgangs geht zugleich auch ein Kapitel zu Ende: Die Ausbildung nach der Bildungsverordnung 2017 liegt nun vollständig hinter uns. Wir freuen uns auf die nächsten Generationen von Speditionsfachkräften, die künftig unter der neuen Bildungsverordnung 2023 (BiVo2023) ihren Weg in unserer Branche gehen werden.

Ganz besonders möchten wir an dieser Stelle auch Robert Widmer danken, der mit dem Abschluss des QV 2025 seine Funktion als QV-Chefexperte abgibt. Er hat während vielen Jahren mit grossem Engagement, Fachkompetenz und Herzblut zu den erfolgreichen Durchführungen von unseren jährlichen Qualifikationsverfahren beigetragen. Für die stets wertschätzende und vertrauensvolle Zusammenarbeit danken wir ihm ganz herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Vorstellung des Gremiums «Vorstand SPEDLOGSWISS Nordostschweiz»
Hinter der regionalen Verbandsarbeit der SPEDLOGSWISS Nordostschweiz steht ein engagierter Vorstand, welchen wir Ihnen gerne mit den einzelnen Fachbereichen und Aufgaben vorstellen:

- Präsident SPEDLOGSWISS Nordostschweiz a.i., Mitglied Gesamtvorstand SPEDLOGSWISS und Vorsitzender des Fachbereiches Warehouse & Solutions SPEDLOGSWISS: Michael Trommer, Gebrüder Weiss AG
- Kassier: Dennis Jeker | Loomis Schweiz AG
- Grundbildung und Qualifikationsverfahren: Sarah Gredig | SPEDLOGSWISS Nordostschweiz
- LFK – Luftfrachtkommission: Kathrin Kuske
- Fachbereich Schifffahrt: Antonio Secreti | Natco AG
- Fachbereich Europa: Nils Sperisen | LOG AG Logistik ohne Grenzen
- Fachbereich Zoll: Andrés Jiménez | Rhenus Logistics AG

Erfolgreicher Einsatz für den Standort Kreuzlingen – SPEDLOGSWISS verhindert Kündigung von Zollbüros

Michael Trommer
Präsident SPEDLOGSWISS
Nordostschweiz a.i. und
Mitglied Gesamtvorstand
SPEDLOGSWISS

In Kreuzlingen sahen sich zehn Mietparteien (10 Mitgliedsfirmen SPEDLOGSWISS) mit einer überraschenden Kündigung der Mietverträge für ihre Zollbüros auf der CH-Import-Seite konfrontiert. Ohne Vorankündigung wurde das Gebäude durch die zuständigen Bundesbehörden gekündigt; ein Schritt, der erhebliche Auswirkungen auf die logistischen Abläufe und den Verkehrsfluss in der Grenzregion zur Folge gehabt hätte.

SPEDLOGSWISS übernahm in dieser heiklen Situation umgehend Verantwortung und agierte als starke Stimme seiner Mitglieder auf nationaler Ebene. In der Rolle des Verbands koordinierte SPEDLOGSWISS den Dialog mit den zuständigen Stellen des Bundes – mit dem Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) sowie dem Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL). Ziel war es, die Interessen der betroffenen Speditionsunternehmen aktiv zu vertreten und tragfähige Lösungen zu erarbeiten.

Bei einem Vor-Ort-Termin in Kreuzlingen standen die Hintergründe der Kündigung und die geplante zukünftige Nutzung des Gebäudes im Fokus. Die vorgeschlagene Umnutzung wurde von Seiten der Speditionsfirmen deutlich kritisiert – insbesondere mit Blick auf die Effizienz der logistischen Prozesse im betroffenen Areal. Zudem zeigte sich, dass die betreffenden Räumlichkeiten tagsüber nur begrenzt von der Zollverwaltung genutzt werden und hauptsächlich als Treffpunkt der Zollbeamten dienen.

«SPEDLOGSWISS übernahm in dieser heiklen Situation umgehend Verantwortung und agierte als starke Stimme seiner Mitglieder auf nationaler Ebene.»

Das BAZG signalisierte daraufhin Gesprächsbereitschaft und schlug vor, einen möglichen Aufschub der Kündigung zu prüfen. In der Folge wurde die Kündigung der Räumlichkeiten zurückgezogen und das Projekt neu überdacht. SPEDLOGSWISS wurde zugesichert, dass wir als Verband in die künftige Planung mit einbezogen werden, sofern unsere Mitgliedsfirmen von den weiteren Massnahmen betroffen sind.

Ein besonderer Dank gilt Tom Odermatt, Michael Trommer und Andrés Jiménez, die mit grossem persönlichem Engagement zur erfolgreichen Lösungsfindung beigetragen haben. Ihr Einsatz war entscheidend dafür, dass die betroffenen Unternehmen ihre Zollaktivitäten am Standort Kreuzlingen weiterführen können.

Mit diesem Engagement hat SPEDLOGSWISS einmal mehr seine Rolle als verlässlicher Interessenvertreter der Schweizer Speditions- und Logistikbranche unter Beweis gestellt – kompetent, lösungsorientiert und stets im Dialog mit den relevanten Behörden.

Comitato 2025-2026: Da sinistra a destra / Vorstand 2025-2026, von links nach rechts: Federico Fuochi, Vincenzo Cantelli, Massimiliano Guazzetti, Andrea Maghetti, Peter Dietrich, Roberta Cippà Cavadini, Edoardo Rimoldi, Aldo Stoffel, Syria Marciello, Angelo Betto, Sara Volani, Giuseppe Miele e Valerio Mallardi

SPEDLOGSWISS Ticino

Una sezione unita e attiva

Aldo Stoffel
Presidente
SPEDLOGSWISS
Ticino

Assemblea generale ordinaria 2025
Lo scorso 13 maggio presso il Cinema Teatro di Chiasso si è tenuta la XVIII assemblea ordinaria, con una partecipazione del 60 % degli associati – segno concreto dell'interesse a restare informati sulle novità sezionali e sulle dinamiche associative nazionali.
All'evento hanno partecipato 70 persone, tra cui il Sindaco di Chiasso, rappresentanti della Dogana Svizzera, di ASTAG e HUPAC, come pure Tom Odermatt, Marek Fausel e alcuni dirigenti di aziende con filiali in Ticino.

Le trattande statutarie sono state tutte approvate all'unanimità con in particolare la seguente nuova composizione del **comitato sezionale 2025-2026:**
Presidente:
- Aldo Stoffel

Vicepresidenti:
- Angelo Betto e Peter Dietrich

Membri del comitato
Roberta Cippà Cavadini, Vincenzo Cantelli, Federico Fuochi, Andrea Maghetti, Edoardo Rimoldi, Syria Marciello, Valerio Mallardi, Sara Volani, Massimiliano Guazzetti e Giuseppe Miele.

Il tema principale di questa assemblea è stata la presentazione del Vademecum – Regolamento del Personale delle Case di spedizione. Uno strumento che è stato allestito con le condizioni minimali secondo il codice delle obbligazioni, per aiutare i nostri affiliati a redigere il proprio regolamento interno. In questo modo i dirigenti e titolari delle aziende sono meglio tutelati per le chiare disposizioni e procedure che i collaboratori devono osservare. Ma allo stesso tempo permette ai collaboratori di conoscere i propri diritti che l'azienda accorda al suo personale. Ogni azienda sarà quindi libera di fissare le proprie condizioni, rispettando i minimi legali.

Il comitato auspica che tutte le aziende affiliate si dotino del proprio Regolamento interno per gestire con la massima trasparenza ed etica il suo personale. Così facendo, il nostro settore potrà godere della pace sul lavoro e non dover stipulare un CCL con i sindacati.

Premiazione neodiplomati AFC
Per degnamente festeggiare i nostri 5 apprendisti che hanno superato le procedure di qualificazione e quindi hanno conseguito l'attestato federale di capacità di Impiegato di commercio, si è organizzato lo scorso 3 luglio una cerimonia di premiazione presso il Bar Chiasso.

Raphaël Vega e Simone Calandra (di Cippà Trasporti SA) e Manuel Luperto, Roberto Verde e Francesco Calabrese (di HUPAC Intermodal SA) hanno ricevuto i complimenti e un presente di SPEDLOGSWISS Ticino alla presenza delle loro formatrici in azienda e una delegazione del comitato sezionale.

È stata una cerimonia simpatica e festosa con pochi discorsi ma tanti consigli ai giovani premiati augurando loro di continuare con successo il loro percorso professionale.

Partecipanti alla ceremonia, **da sinistra a destra** / Teilnehmer an der Preisverleihung, **von links nach rechts**:
Peter Dietrich, Cristina Merlo, Simone Calandra, Erika Derudi, Raphaël Vega, Roberta Cippà Cavadini, Aldo Stoffel.
Hinten: Roberta Wullschlegel, Manuel Luperto, Roberto Verde und Francesco Calabrese.

Michele de Stefani, dirigente di FIEGE Logistik (Schweiz) AG di Balerna, che non ha partecipato all'assemblea 2025, ha ricevuto un omaggio della Sezione per ringraziarlo del suo impegno e della collaborazione in seno al Comitato dal 2012 al 2025.

Michele de Stefani, Geschäftsführer der FIEGE Logistik (Schweiz) AG in Balerna, der nicht an der Versammlung 2025 teilgenommen hat, erhielt ein Geschenk der Sektion als Dank für sein Engagement und seine Mitarbeit im Vorstand von 2012 bis 2025.

Geeinte und aktive Sektion

Text: Aldo Stoffel

Ordentliche Generalversammlung 2025
Am 13. Mai fand im Cinema Teatro in Chiasso die 18. ordentliche Generalversammlung statt, an der 60 % der Mitglieder teilnahmen – ein deutliches Zeichen für das Interesse, über Neuigkeiten aus der Sektion und über die nationalen Verbandsaktivitäten auf dem Laufenden zu bleiben.
An der Veranstaltung nahmen 70 Personen teil, darunter der Bürgermeister von Chiasso, Vertreter der Schweizer Zollbehörde, von ASTAG und HUPAC sowie Tom Odermatt, Marek Fausel und einige Führungskräfte von Unternehmen mit Niederlassungen im Tessin.
Alle satzungsmässigen Tagesordnungspunkte wurden einstimmig angenommen, insbesondere die folgende neue Zusammensetzung **des Sektionsvorstands 2025-2026:**
Präsident:
- Aldo Stoffel

Vizepräsidenten:
- Angelo Betto und Peter Dietrich

Vorstandsmitglieder
Roberta Cippà Cavadini, Vincenzo Cantelli, Federico Fuochi, Andrea Maghetti, Edoardo Rimoldi, Syria Marciello, Valerio Mallardi, Sara Volani, Massimiliano Guazzetti und Giuseppe Miele.

Das Hauptthema dieser Versammlung war die Vorstellung des Vademecum – Personalreglement der Speditionsunternehmen. Ein Instrument, das im Einklang mit den Mindestanforderungen des Obligationenrechts entwickelt wurde, um unseren Mitgliedern bei der Ausarbeitung ihres internen Reglements zu helfen. Auf diese Weise sind Führungskräfte und Firmeninhaber durch klare Bestimmungen und Verfahren, die die Mitarbeitenden einhalten müssen, besser geschützt. Gleichzeitig ermöglicht es den Mitarbeitenden jedoch, sich über ihre Rechte zu informieren, die das Unternehmen seinen Mitarbeitenden gewährt. Jedes Unternehmen kann somit seine eigenen Bedingungen festlegen, wobei die gesetzlichen Mindestanforderungen einzuhalten sind. Der Vorstand hofft, dass alle verbundenen Unternehmen ein eigenes Reglement einführen, um ihr Personal mit grösstmöglicher Transparenz und Ethik zu führen. Auf diese Weise kann unsere Branche vom Arbeitsfrieden profitieren und muss keinen Gesamtarbeitsvertrag mit den Gewerkschaften abschliessen.

Preisverleihung für EFZ-Absolventen
Um unsere fünf Auszubildenden, die die Qualifikationsverfahren bestanden und somit das eidgenössische Fähigkeitszeugnis als Kaufmann erworben haben, gebührend zu feiern, wurde am 3. Juli eine Preisverleihung in der Bar Chiasso organisiert.

Raphaël Vega und Simone Calandra (von Cippà Trasporti SA) sowie Manuel Luperto, Roberto Verde und Francesco Calabrese (von HUPAC Intermodal SA) erhielten in Anwesenheit ihrer Ausbildnerinnen und Ausbildner im Unternehmen und einer Delegation des Sektionsvorstands Glückwünsche und ein Geschenk von SPEDLOGSWISS Ticino.

Es war eine sympathische und festliche Feier mit wenigen Reden, aber vielen Ratschlägen an die jungen Preisträger, denen weiterhin viel Erfolg auf ihrem beruflichen Weg gewünscht wurde.

SPEDLOGSWISS Ticino

Torneo di calcio / Fussballturnier

1° Torneo di calcio SPEDLOGSWISS Ticino

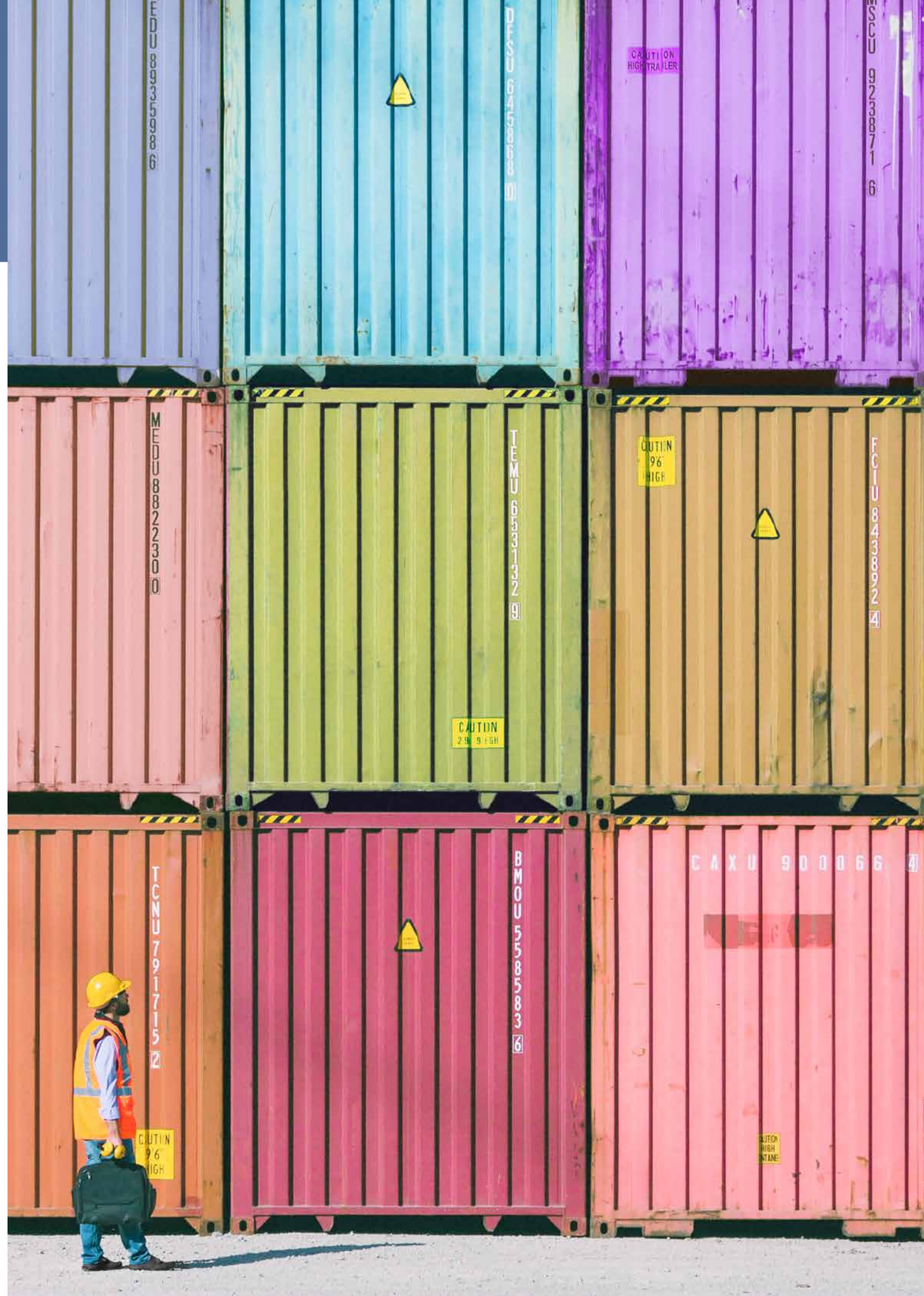
Martedì 17 giugno si è svolto il 1° torneo di calcio della Sezione con una partecipazione straordinaria di un centinaio di persone. Per stimolare la partecipazione dei collaboratori, si è redatto un regolamento del torneo di calcio con i seguenti punti:

- Squadre miste da 5 persone, con minimo una donna sempre in campo e cambi volanti ammessi durante la partita; 3 premiazioni: il vincitore del torneo, la migliore divisa e la simpatia & fair play
- Alle 19:00 sono iniziate le partite di 15 minuti, con 2 gironi di 3 squadre. Alle 21:00 c'è stata la premiazione poi è stata servita la pizza con birra a tutti i giocatori e i numerosi colleghi tra staff tecnico e tifosi della propria squadra aziendale. La serata è stata particolarmente apprezzata da tutti i presenti con l'intento di ripetere l'evento il prossimo anno, con i ringraziamenti agli organizzatori Peter Dietrich e Maikol Soares.

1. Fussballturnier SPEDLOGSWISS Ticino

Am Dienstag, dem 17. Juni, fand das erste Fussballturnier der Sektion statt, an dem sich rund hundert Personen beteiligten. Um die Mitarbeitenden zur Teilnahme am Turnier anzuregen, wurden folgende Regeln für das Fussballturnier aufgestellt:

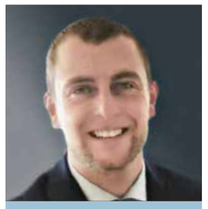
- Gemischte Mannschaften mit 5 Spielern, wobei immer mindestens eine Frau auf dem Spielfeld sein muss und fliegende Wechsel während des Spiels erlaubt sind; 3 Auszeichnungen: Turniersieger, bestes Trikot sowie Sympathie und Fair Play.
- Um 19:00 Uhr begannen die 15-minütigen Spiele mit zwei Gruppen zu je drei Mannschaften. Um 21.00 Uhr fand die Preisverleihung statt, anschliessend wurden allen Spielerinnen und Spielern sowie den zahlreichen Kolleginnen und Kollegen aus dem technischen Stab und den Fans der eigenen Unternehmensmannschaft Pizza und Bier serviert. Weil der Abend von allen Anwesenden als besonders gelungen empfunden wurde, soll die Veranstaltung im nächsten Jahr wiederholt werden. Dank gebührt den Organisatoren Peter Dietrich und Maikol Soares



Von der Hotellerie in die internationale Logistik: der ungewöhnliche Werdegang von Lara Muehlethaler, Köchin EFZ, Niederlassungsleiterin der PESA Port-Franc & Entrepôts Lausanne-Chavornay SA, einem im Bereich Transport, Verzollung und Logistik tätigen Unternehmen, und Präsidentin von SPEDLOGSWISS Romandie.

SPEDLOGSWISS Romandie

Im Porträt: Lara Muehlethaler, Präsidentin SPEDLOGSWISS Romandie



Patrick Brechtbühl
Vorstandsmitglied
SPEDLOGSWISS Romandie
und Gesamtvorstands-
mitglied SPEDLOGSWISS

Patrick Brechtbühl, Somatra SA, im Interview mit der Präsidentin SPEDLOGSWISS Romandie, Lara Muehlethaler, PESA Port-Franc & Entrepôts de Lausanne-Chavornay SA

Patrick Brechtbühl: Können Sie sich bitte kurz vorstellen?

Lara Muehlethaler: Mein Name ist Lara Muehlethaler und ich bin Präsidentin unserer regionalen SPEDLOGSWISS-Romandie-Sektion.

Patrick Brechtbühl: Wie sah Ihr beruflicher Werdegang aus?

Lara Muehlethaler: Ich habe meine Laufbahn als Köchin begonnen und dabei ein EFZ in der Region Freiburg erworben, unter der Leitung von Frederik Kondratowicz, der damals die Auberge de Zaehringen führte. Dies war ein erster anspruchsvoller, aber spannender Einblick in die Welt der Dienstleistungen, mit einer Verbindung von Kreativität und Disziplin.

Diese Ausbildung setzte sich mit einer Berufsmaturität und danach im Jahr 2003 mit einer Zulassung an der EHL fort.

Nach dem Diplom im Jahr 2006 trat ich beim Beau-Rivage Palace in Lausanne als Eventkoordinatorin ein. Während zwei Jahren lernte ich dort die Kunst des Details, der Diplomatie und der Organisation von so verschiedenartigen Veranstaltungen wie politischen Vorträgen oder Konferenzen und Dreharbeiten von Dokumentarfilmen.

Danach erweiterte ich meine Kompetenzen im Management, indem ich bei der Firma Customize eintrat, die sich damals mitten im Aufschwung befand. Doch der menschliche Aspekt fehlte mir. Daher stieg ich bei Jean et Pierre Testuz SA in Cully als Personalleiterin ein.

Schliesslich bewarb ich mich auf der Suche nach einer neuen Herausforderung bei PESA AG, einem Unternehmen, das kurz zuvor von der Planzer-Gruppe übernommen worden war. Die Position vereinte Personal- und Führungsverantwortlichkeiten, und alles war neu aufzubauen. Ein Sprung in eine völlig andere Welt, den ich auch 13 Jahre später nicht bereue!

Patrick Brechtbühl: Die Transportbranche scheint von der Hotellerie weit entfernt zu sein.

Lara Muehlethaler: Das ist wahr. Als Spediteur stellen wir Transport- und Verzollungstätigkeiten für eine grosse Vielfalt von Waren sicher: Früchte, Möbel, Kleidung, Sammlerautos oder auch Hilfsgüter. Diese Güter überqueren Grenzen, was dem Normalsterblichen oft nicht bewusst ist, und sie erfordern eine reibungslose Logistik. Jeder Tag ist anders – ob es nun darum geht, Container nach Afrika zu befördern, die Ankunft von Pendeltransporten von Paris zu verwalten oder den Import von Asien zu koordinieren. Der Tätigkeitsbereich ist technisch, anspruchsvoll und manchmal hart – weit entfernt von der scheinbaren Verfeinerung der Hotellerie, aber nicht ohne Noblesse. Wir sind die Architekten des internationalen Transports.

Patrick Brechtbühl: Warum sind Sie in den Vorstand von SPEDLOGSWISS Romandie eingetreten?

Lara Muehlethaler: Bei unserer Tätigkeit geht es nicht nur darum, Architekt der Welt des internationalen Transports zu sein, sondern es ist vor allem eine Welt der Dienstleistung, der Exzellenz, des Managements und der Kundennähe. Diese Werte stehen im Zentrum meines derzeitigen Tätigkeitsbereichs. Man muss gewissenhaft, anpassungsfähig, kreativ und immer lösungsorientiert sein, auch in einer Branche, die so veränderlich ist wie der internationale Transport. Interkulturelle Kommunikation oder auch Planungsarbeit sind alles Kompetenzen, die ich in unserem untypischen Gewerbe für wichtig halte. Und ich habe mich verpflichtet, dieses Gewerbe zu fördern und zu verteidigen.

Patrick Brechtbühl: Können Sie uns Ihren Standpunkt als Präsidentin der Sektion Romandie unseres Verbandes vermitteln?

Lara Muehlethaler: Unsere Vision besteht darin, für die Entwicklung unserer Branche in Verbindung mit den ständigen Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert wird, Sorge zu tragen. Ob im Rahmen der Zollreform oder auch bei der Begleitung unserer Kollegen und Kunden angesichts der Zollankündigungen der USA – wir versuchen so proaktiv wie möglich gegenüber unseren Mitgliedern bei ihren Tätigkeiten und der Verteidigung ihrer Rechte zu sein.
Darüber hinaus liegt uns auch die Weitergabe unseres Know-hows und die Förderung des Nachwuchses sehr am Herzen: Die Spediteure sind eine Gemeinschaft von Enthusiasten, und wir möchten sie auf authentische, wohlwollende und dynamische Weise pflegen. Eine unserer zentralen Prioritäten besteht darin, unser Gewerbe deutlich herauszustellen – zum einen, um es der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, aber auch, um die Rekrutierung der kommenden Generation zu unterstützen.
Auf lokaler Ebene möchten wir die Zahl der Lernenden und Ausbildungsbetriebe erhöhen, um den Nachwuchs zu sichern. Zu diesem Zweck möchten wir unsere Ausbildungsangebote an einem neuen Standort ansiedeln und zentraler entwickeln, eher in der Region Lausanne als in der Genfer Region.

Patrick Brechtbühl: Wie sehen Sie die Entwicklung der Transportsektoren?

Lara Muehlethaler: Der Transportsektor durchläuft einen tiefgreifenden Wandel, mit einer zunehmenden Digitalisierung. Das Bundesamt für Zoll hat sein DaziT-Projekt gestartet, ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer 100% digitalen Zollverwaltung. Dies setzt Anpassungen aller Akteure voraus, auch wenn öffentliche Einrichtungen dabei vorsichtiger vorangehen als private Unternehmen, die zwar flexibler sind, aber auch bestimmten Vorschriften unterliegen. Eine Entwicklung, die natürlich schrittweise verfolgt werden muss.

Die neue Zollreform beschäftigt uns weiterhin intensiv: Wir warten gespannt auf die Veröffentlichung der (Ausführungs-) Verordnungen durch das BAZG. Erst dann kann sich die Kommission Zoll, in der wir ebenfalls vertreten sind, fundiert mit den Inhalten auseinandersetzen und unsere Stellungnahmen einbringen.

Unser Ziel ist es, die Kräfte innerhalb der Branche zu bündeln, um sicherzustellen, dass die Interessen unseres Gewerbes nicht hinter anderen politischen Prioritäten zurückstehen. Dabei ist es wichtig, sich bewusst zu machen, dass SPEDLOGSWISS bereits eine aktive Rolle im Reformprozess übernommen hat – und sich auch weiterhin dafür einsetzen wird, die Interessen unserer Branche in Bern einzubringen und einen reibungslosen Zollablauf im Interesse aller Wirtschaftsbeteiligten sicherzustellen.

Patrick Brechtbühl: Künstliche Intelligenz – Bedrohung oder Chance?

Lara Muehlethaler: Dies ist die grosse Frage unserer Zeit, und wir begrüssen die Initiative des Workshops von Marek Fausel zu diesem Thema. Manche befürchten das Verschwinden von Berufen, aber ich glaube eher an einen tiefgreifenden Wandel. In der Logistik kann die KI die Automatisierung von Lagern und die Zolldatenverarbeitung optimieren.

Aber man muss auch den klaren Blick bewahren: die menschlichen Beziehungen, die Intuition, die Anpassung, das Feingefühl im Kundenbeziehungsmanagement – dies alles ist (noch?) nicht ersetzbar. Die Herausforderung besteht darin, diese Technologien auf intelligente Weise zu integrieren, ohne unseren Berufen den menschlichen Faktor zu entziehen. Vielleicht wird übrigens in naher Zukunft der menschliche Kontakt der wirkliche Luxus sein.

Abschlussklasse Basel

Abschlussklasse Liestal

SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz

QV 2025 – Erfolgreicher Lehrabschluss für 69 Nachwuchstalente der SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz

Andrea Jauslin
Verantwortliche Grundbildung SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz

Mit Stolz blicken wir auf das Qualifikationsverfahren 2025 zurück: 69 Lernende aus der Region Nordwestschweiz haben ihre zwei- bis dreijährige Ausbildung in der internationalen Speditionslogistik erfolgreich abgeschlossen. Damit legen sie den Grundstein für eine vielversprechende berufliche Laufbahn in einer zukunftsgerichteten Branche.

Hervorragende Leistungen im Rang
Besonders erfreulich ist, dass zwei Absolventinnen mit herausragenden Leistungen brillierten und einen Platz im Rang erreichten – ein Erfolg, der grosses Engagement und ausserordentliche Fachkompetenz widerspiegelt.

Die Rangkandidatinnen 2025 sind:

Louna Hohmann
Lamprecht Transport AG
Kaufmännische Lehre EFZ
E-Profil
Note: 5.3
Louna erzielte auch den besten Branchenabschluss mit einem hervorragenden Schnitt von 5.5!

Natalija Surkuljevic
FT-Logistics AG
Kaufmännische Lehre EBA
Note: 5.3

Wir gratulieren allen Absolventinnen ganz herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss. Ihr Einsatz, ihre Zielstrebigkeit und ihre Lernbereitschaft haben sich ausgezahlt – und wir sind überzeugt, dass sie ihre Fähigkeiten künftig mit Elan und Fachwissen in die Praxis einbringen werden.

Ein Erfolg, der auf Teamarbeit beruht
Ein besonderer Dank gilt den Berufsbildnerinnen in den Ausbildungsbetrieben. Ihr täglicher Einsatz, ihre Geduld und ihre Fachkompetenz haben massgeblich zum Erfolg der Lernenden beigetragen – herzlichen Dank für ihre engagierte und nachhaltige Ausbildungsarbeit!

Ebenso danken wir den Prüfungsexperten, die mit ihrem Fachwissen, ihrer Erfahrung und ihrem sorgfältigen Wirken für einen professionellen Ablauf der Prüfungen sorgten.
Herzliche Gratulation an alle erfolgreichen Absolventen – wir wünschen viel Freude und Erfolg auf dem weiteren Weg in der spannenden Welt der Speditionslogistik!

Abschlussklasse Rheinfelden

Rangkandidatin Louna Hohmann

Rangkandidatin Natalija Surkuljevic

V.l.n.r. Hermon Layne, Abdourrahmen Ali, Esra Sahin, Alisa Miftari, Hatice Bozbülbül, Serena Smecca, Marlon Keller

Qualifikationsverfahren QV 2025 beim Ausbildungsverbund SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz – ABV

Katharina Linggi
Berufsbildnerin
Ausbildungsverbund
SPEDLOGSWISS
Nordwestschweiz

In diesem Jahr haben 13 Lernende des Ausbildungsverbundes SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz das Qualifikationsverfahren erfolgreich absolviert.

Herzliche Gratulation an die Absolventinnen und Absolventen. Der Ausbildungsverbund SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

Wir danken herzlich den beteiligten Ausbildungsbetrieben, Berufsbildnerinnen und Praxisausbildnern für ihren wertvollen und geschätzten Einsatz.

Die Absolventen und Absolventinnen sind:

- Abdourrahmen Ali, InTraLog Hermes AG
- Shaam Anurathan, JAS Forwarding SA, Camion Transport AG, Birsterminal AG
- Alex Barba, POST CH AG
- Hatice Bozbülbül, KGH Customs Services Schweiz AG, General Transport AG, Hapag-Lloyd (Schweiz) AG
- Halimi Ezana, Birsterminal AG, VL Verzollung + Logistik AG
- Marlon Keller, Eurosped AG
- Hermon Layne, Nord-Transport AG, General Transport AG, Central Station AG
- Alisa Miftari, VL Verzollung + Logistik AG, Hapag-Lloyd (Schweiz) AG, General Transport AG
- Fátima Maria Pinho Silva, Atlantic Forwarding Ltd.
- Bayarmaa Purevkhuu, EMC Partner AG, Nord-Transport AG, General Transport AG
- Esra Sahin, General Transport AG, World Courier (Switzerland) SA, Nord-Transport AG
- Serena Smecca, General Transport AG, Hapag-Lloyd (Schweiz) AG, Geisseler Cargo Logistik AG, JAS Forwarding SA
- Jaden Odin Wyss, Post CH AG

25 Jahre SafeConsult AG

Ein Jubiläum im Dienst der Sicherheit

Silvia Degen
Geschäftsleiterin
SafeConsult AG

Text: Silvia Degen und Thomas Schwarzenbach, Mitglied des Verwaltungsrats SafeConsult AG

Als in der Schweiz die Inkraftsetzung der sogenannten Gefahrgutbeauftragtenverordnung (GGBV) per 1. Juli 2001 angekündigt wurde, haben sich ein paar kluge Köpfe in unserer Branche überlegt, wie die Speditions-, Logistik- und Transportbranche diese neue Regulierung am besten meistern könnte. Die GGBV regelt den Umgang mit gefährlichen Gütern und die Nominierung von Gefahrgutbeauftragten in Unternehmen unserer Branche. Sie setzt hohe Massstäbe bezüglich Unternehmensstruktur, geregelter Prozesse und Anforderungen an das fachliche Wissen im Bereich des Transports gefährlicher Güter auf allen vier Verkehrsträgern. Ziel ist es, die Gefahren beim Umgang mit gefährlichen Gütern zu verringern und die Aufgaben, Ausbildung, Prüfung und Pflichten der Gefahrgutbeauftragten staatlich zu regeln.

Für viele Verbandsmitglieder der SPEDLOGSWISS gehört das Thema Gefahrgut zum täglichen Geschäft. Aber die Anforderungen des Gesetzes überstiegen oftmals die ressourcenmässigen Möglichkeiten. Die Idee lag deshalb nahe, zu versuchen, eine eigene Organisation auf die Beine zu stellen, welche unseren Mitgliedern dabei hilft, die an sie gestellten fachlichen Ansprüche zu erfüllen. Aber wie sollen wir diese Herkulesaufgabe lösen? Bereits ein Jahr vor der Einführung der GGBV war klar: SPEDLOGSWISS gründet im Schulterschluss mit anderen Firmen und Organisationen eine eigene Firma, die als Beraterin unserer Branche bereit ist, wenn es dann im Jahr 2001 mit der GGBV losgeht. Die Idee der SafeConsult AG war geboren!

Gegründet wurde die SafeConsult AG also in weiser Voraussicht bereits im Jahr 2000 mit einer Trägerschaft, bestehend aus SPEDLOGSWISS (ehemals Schweizerischer Spediteur-Verband SSV) sowie unserem befreundeten Verband ASTAG mit je 30 % der Anteile, sowie der deutschen DEKRA und Felix Stirnadel und Partner AG mit jeweils 20 %.

Unsere Kunden der ersten Stunde wie Henkel Schweiz AG und Felix Transport AG legten damals den Grundstein für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Markus Steinhauer, dannzumal noch bei DEKRA angestellt, war unser erster Gefahrgutbeauftragter.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 hat sich die SafeConsult AG als feste Grösse im Bereich der Gefahrgutberatung etabliert und unterstützt ihre Kunden dabei, die gesetzlichen Anforderungen im Umgang mit gefährlichen Gütern sicher und effizient zu erfüllen. Die gesetzlichen Anforderungen rund um den Gefahrguttransport sind komplex und fordern viel Know-how und laufende Weiterbildung. SafeConsult AG bietet ihren Kunden die Möglichkeit, diese verantwortungsvolle Aufgabe an ihre erfahrenen Experten auszulagern.

Das Jahr 2004 war zukunftsweisend, denn die SafeConsult AG wurde nun zu einer 100%igen Tochter der SPEDLOGSWISS, was sie noch heute ist. Mit dem Eintritt von Roman Wipfli als Geschäftsleiter im Jahr 2004 sowie einigen personellen Erweiterungen im beratenden Bereich konnte über die Jahre der Kundenstamm weiter ausgebaut und in allen Sprachregionen der Schweiz betreut werden.

Der aktuelle Verwaltungsrat setzt sich aus Paul Nicolet (Präsident) und Thomas Schwarzenbach von SPEDLOGSWISS zusammen. Die Geschäftsleitung liegt in den Händen von Silvia Degen.

Die Beratungsdienstleistungen werden von unseren bestens qualifizierten Fachleuten erbracht, die nicht nur die Vorgaben der GGBV exakt kennen, sondern auch genau wissen, welche Anforderungen die Speditions-, Logistik-, und Transportbranche

erfüllen muss. Dieses SafeConsult-Expertenteam besteht aus Markus Steinhauer (technischer Leiter) sowie seinen Kollegen Christoph Arnet (safesecure), Maurizio Melchiorre (Adler Logistik), Yann Bettex (Bettex Consulting) in der Romandie und Andrea Marchetti (SAPSI) im Tessin.

Heute steht der Name der SafeConsult AG für höchste Fachkompetenz, absolute Zuverlässigkeit und umfassende Kenntnis der nationalen sowie internationalen Gefahrgutvorschriften. Sie hat sich durch Weitsicht, kontinuierliche Weiterbildung ihres Teams und hohe Branchenkenntnisse einen Namen gemacht, welche die SPEDLOGSWISS 25 Jahre nach ihrer Gründung noch immer sehr stolz in ihrem Angebots-Portfolio führt.

Zum heutigen Jubiläum blickt SafeConsult AG somit mit berechtigtem Selbstvertrauen auf die vergangenen 25 Jahre zurück und bedankt sich bei allen Kundinnen und Kunden, Partnern sowie Mitarbeitenden für ihr Vertrauen und die professionelle Zusammenarbeit. Die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens sind gestellt!

GeFaSuisse – Neue Zusammensetzung der Trägerschaft

Text: Silvia Degen, Geschäftsleiterin GeFaSuisse

Anlässlich der Generalversammlung vom 8. Mai 2025 in Zürich wurde SWISS LOGISTICS by ASFL SVBL neu in die Trägerschaft von GeFaSuisse aufgenommen.

In einer zunehmend komplexen Welt, in der der sichere Umgang mit gefährlichen Gütern essenziell ist, kommt den Gefahrgutbeauftragten eine Schlüsselrolle zu. Seit über 20 Jahren ist GeFaSuisse ein verlässlicher Partner für praxisorientierte und qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildungen in diesem Bereich.

Die Trägerschaft setzt sich neu aus den folgenden Organisationen zusammen:

- VBS/Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt der Armee SVSAA (ehemals Generalstab/Untergruppe Logistik – UGLo)
- Schweizerische Bundesbahnen SBB
- Schweizerischer Nutzfahrzeugverband ASTAG
- scienceindustries – Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences (ehemals Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie SGCI)
- Swiss Safety Center AG (ehemals Schweizerisches Institut für Förderung der Sicherheit – Sicherheitsinstitut)
- Schweizerischer Verein für technische Inspektionen SVTI
- Verband schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen SPEDLOGSWISS (ehemals Verband schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen SSV)
- Les Routiers Suisses
- Swiss Logistics by ASFL SVBL (seit 8.5.2025)

Mit Dr. Beat Duerler, der den Verein SWISS LOGISTICS präsidiert, ist ein erfahrener Branchenvertreter neu in der Trägerschaft vertreten.
Als Organisation der Arbeitswelt (OdA) engagiert sich die Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik (ASFL SVBL) seit über 35 Jahren für die Aus- und Weiterbildung in der Logistik.
SWISS LOGISTICS betreibt schweizweit elf Ausbildungszentren in allen drei Sprachregionen. Mit rund 70 Festangestellten, 140 Freelancern sowie 64 Referentinnen und Referenten zählt SWISS LOGISTICS zu den bedeutendsten Bildungsanbietern im Logistikbereich. Besonders im Bereich der Ausbildung für Flurförderzeuge nimmt der Verein eine führende Stellung ein; seit der Gründung ist er zentraler Akteur in der Staplerfahrerausbildung.

Die Aufnahme von SWISS LOGISTICS in die Trägerschaft von GeFaSuisse, dem langjährigen Anbieter praxisnaher Aus- und Weiterbildungen für Gefahrgutbeauftragte, stärkt das gemeinsame Engagement für eine sichere und professionelle Logistikbranche. Die Ziele dieser Kooperation sind:

- Nutzung gemeinsamer Synergien
- Erweiterung und Stärkung des Netzwerks
- Gewinnung zusätzlicher Kursteilnehmender

Wir freuen uns auf eine gemeinsame, erfolgreiche Zusammenarbeit.

Roland Meister (r.) verabschiedet Erwin Sigrist gebührend.

Aus der Geschäftsstelle

Neue Praktikantin: Eleonore Theurillat

Text: Dilara Hacilar und Andrea Jauslin, Berufsbildnerinnen Geschäftsstelle SPEDLOGSWISS

Am 4. August 2025 hat Eleonore Theurillat ihr einjähriges kaufmännisches Praktikum bei SPEDLOGSWISS angetreten. Die 21-Jährige hat zuvor die dreijährige Ausbildung an der Wirtschaftsmittelschule Reinach/BL erfolgreich abgeschlossen. Während ihres Praktikums wird Eleonore das Team der Geschäftsstelle in vielfältigen administrativen und organisatorischen Aufgaben tatkräftig unterstützen.

Wir heissen Eleonore herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude sowie Erfolg in ihrer neuen Funktion. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Eleonore Theurillat

Roman Wipfli an der Generalversammlung SPEDLOGSWISS 2019 in Lugano

Nachruf Roman Wipfli

Text: Thomas Schwarzenbach, Direktor SPEDLOGSWISS

Am 17. Mai 2025 ist unser Ehrenmitglied Roman Wipfli im 88. Lebensjahr verstorben. Mit ihm verlieren wir nicht nur einen erfolgreichen Unternehmer und Speditionsexperten der alten Schule, sondern vor allem einen geschätzten Kollegen und lieben Weggefährten.

Roman widmete sein Berufsleben – insbesondere im Bereich der Luftfracht – mit grossem Engagement unserer Branche. Dabei war er nicht nur ein überzeugter Vertreter des Speditionswesens, sondern stets auch ein begeisterter Freund und verlässlicher Unterstützer unseres Verbandes.

1990 wurde er zum Vizepräsidenten des damaligen SSV (Schweizerischer Spediteur-Verband) gewählt. Bereits im Jahr darauf übernahm er wegen des Ausscheidens von Severin Schlegel interimistisch das Amt des Verbandspräsidenten, welches er danach bis 1995 als gewählter Präsident ausübte. Roman engagierte sich mit Überzeugung als Mitglied und Vorsitzender vieler Fachgremien und blieb bis 2001 in unserem Vorstand, bevor er dann im Zuge seines altersbedingten Austritts zum Ehrenmitglied gewählt wurde. Roman Wipfli wirkte aber nicht nur im Verband selbst aktiv mit, sondern übernahm auch Verantwortung bei der Entwicklung der Firma SafeConsult AG, einer 100%-Tochter der SPEDLOGSWISS, die auf Gefahrguttransporte und -lagerung spezialisiert ist. Dort stieg Roman 2004 als Geschäftsleiter ein und half massgeblich mit, das damals noch junge Unternehmen in der Startphase erfolgreich im Markt zu positionieren. Als Mitglied des Verwaltungsrats blieb er für SafeConsult AG bis 2008 aktiv.

In den vergangenen rund zwei Jahrzehnten war Roman Wipfli ein regelmässiger und gern gesehener Gast an unseren Veranstaltungen – besonders an den Generalversammlungen von SPEDLOGSWISS. Mit ungebrochenem Interesse verfolgte er bis zuletzt die Entwicklungen unserer Branche und die Aktivitäten unseres Verbandes. Die Gespräche mit ihm an diesen Anlässen habe ich stets sehr geschätzt. Immer wieder betonte er, wie sehr er den persönlichen Austausch mit den vielen vertrauten Gesichtern aus den Reihen unserer Mitgliedsfirmen genoss.

Nun sind diese Begegnungen leider nicht mehr möglich. Romans Stimme ist verstummt, sein wacher Geist fehlt – und doch bleibt er uns in bester Erinnerung. Für alles, was er für SPEDLOGSWISS getan hat, sind wir ihm zutiefst dankbar. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorschau

Lesen Sie in der kommenden SPEDLOGSWISS-INFO-Ausgabe 03/2025:

Im Gespräch mit .....
Patric Käser (CEO Briese Schiffahrt (Schweiz) AG, Mitglied der Kommission Betriebswirtschaft SPEDLOGSWISS), zu Themen wie «Marktentwicklungen im weltweiten Reedereigeschäft», «Schiffsfinanzierungen», «Technische Trends im Hochsee-Schiffsbau» oder «Nachfolgelösungen in Unternehmen».

EKAS-Branchenlösung der ASTAG
Sicher unterwegs – für ein gesundes Ankommen. Im Strassentransport und in der Logistik ist Sicherheit kein Zufall. Jährlich verlieren in der Schweiz durchschnittlich 12 Menschen bei Transporten mit Last- und Lieferwagen ihr Leben. Wie die von SPEDLOGSWISS und der ASTAG zusammen entwickelte und seit einigen Jahren ausschliesslich von der ASTAG verbesserte EKAS-Branchenlösung helfen kann, Unfälle zu verhindern.

Arbeitskräfte in unserer Branche und demografische Entwicklung
Von SPEDLOGSWISS beim Forschungsunternehmen Demografik in Auftrag gegebene Studie: Wie viele ausgelernte Speditionskaufleute verlassen unsere Branche in den ersten 5 Jahren nach Lehrabschluss, und in welche Branche wechseln sie?

2025 ins Leben gerufen: Arbeitsgruppe KI der SPEDLOGSWISS
Erste Erkenntnisse zu konkreten Umsetzungsvorschlägen und Lösungsansätze für unsere Branche

Die Kommission Recht & Versicherung SPEDLOGSWISS stellt sich vor
Wenn es um knifflige Rechtsfragen oder heikle Versicherungsthemen geht, ist unsere Branche nicht allein: Unsere Kommission Recht & Versicherung ist zur Stelle. In der nächsten Ausgabe erfahren Sie, wer hinter diesem Kompetenzteam steckt – und warum seine Arbeit oft den entscheidenden Unterschied macht.

Das SPEDLOGSWISS INFO-Ausgabe 03/2025 erscheint im Dezember 2025.

SPEDLOGSWISS

Wir sind Mitglied von:

Impressum
Ausgabe: Nr. 2/2025 – September | Herausgeber: Geschäftsstelle der SPEDLOGSWISS, Elisabethenstrasse 44, Postfach, 4002 Basel, spedlogswiss.com
Redaktion: Judith Moser, judith.moser@spedlogswiss.com
Nächste Ausgabe: Dezember 2025 | Redaktionsschluss: 13. Oktober 2025
Auflage: 1 200 D / 200 F

Wichtige Termine

2025

MOVE25

Eine Netzwerkveranstaltung der SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz. Gastreferentin: Henriette Kuhrt, Journalistin und Stilexpertin zum Thema: «Manieren im digitalen Zeitalter – eine Anleitung für eine bessere "Woke"-Life-Balance», henriettekuhrt.com

Donnerstag, 30. Oktober 2025, Basel

Berufsmessen

Berufsschau

26.–30. November 2025, St. Jakobshalle, St. Jakobsstrasse 390, Münchenstein bei Basel

berufsschau.ch

2026

2. Forum Recht und Versicherung SPEDLOGSWISS

Mittwoch, 4. März 2026, Konferenzhotel Arte, Olten

Generalversammlung SPEDLOGSWISS

Freitag, 12. Juni 2026, Verkehrshaus der Schweiz, Luzern